

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 80.

Dienstag den 4. April

1882.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß mein

Putz- & Modewaaren-Geschäft

(Spezialität in fertigen Trauerhüten und Nouveautés)

von Langgasse 8 nach

24 Wilhelmstrasse 24 (Hôtel Dasch)

verlegt ist. Indem ich bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch in mein neues Lokal folgen zu lassen, halte mich bei Bedarf aller in obiges Fach schlagenden Artikel bestens empfohlen.

8100

Charlotte Rheinländer.

Cäcilien-Verein.

Drittes Vereins-Concert.

Matthäus-Passion

von J. S. Bach

in der evangelischen Hauptkirche.

Billets in den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.

77

Anfang 7 Uhr Abends.

Medicinal-Weine:

Tokayer,

Malaga, Madeira, Port, Sherry,

Marsala, Malvoisie,

ärztlich empfohlen,

in 1/1 und 1/2 Flaschen,

5895

Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Verlag von Ad. Gestewitz, Frankfurterstraße 13: Das Nassanische Mieth-, Pacht- und Gefinderecht à 1 Mk. ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen vorrätzig. 7781

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

empfehlen:

8035

Gummi-Bälle.

- „ Matten.
- „ Kämme.
- „ Schürzen.
- „ Strümpfe.
- „ Regenröcke.
- „ Luftkissen.
- „ Badewannen.
- „ Hosenträger.
- „ Reiserollen.
- „ Wasserkissen.
- „ Schweissblätter.
- „ Artikel für die Reise.
- „ Gartenschläuche, grösste Auswahl.
- „ Schmucksachen als auch in ächtem Jet.
- „ Zerstäuber für Coniferengeist etc. von 75 Pf. an.
- „ Irrigateure mit Blechkasten von 3 M. 25 Pf. an.
- „ wasserdichte Bettelagen versch. Qual.
- „ Schläuche, Platten, Schnüre zu techn. Zwecken.
- „ med. Verbandstoffe, Artikel z. Krankenpflege.

Alleinverkauf: Electropascher Sohlen etc.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden fortwährend entgegengenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exped. des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27. 1706

Gut erhaltene Bücher für alle Klassen des hum. Gymnasiums zu verkaufen Adelheidsstraße 13, 1 Treppe. 8162

L. Fürth, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Grosser Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich entschlossen habe, mein **Manufactur- & Confections-Geschäft** gänzlich aufzugeben und verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis und theilweise zur Hälfte des Werthes. Mein Lager besteht aus nachfolgenden, unten verzeichneten Waaren:

Eine grosse Auswahl der neuesten **Sommer-Paletots** und **Umhänge**, **Regen-Mäntel**, **Kinder-Paletots** und **Kinder-Kleidchen**, **Morgenröcke** in Filz, Percal und wollenen Stoffen, **Costume** in Woll und Percal, **Unterröcke** jeder Art, **Schürzen** für Damen und Kinder, **Mattine** in Filz und Percal, **Kleider-Stoffe** in allen möglichen Farben und Dessins von den billigsten bis zu den feinsten, **schwarzen Cachemir**, **Grenadine**, **Sammt**, **Besatzstoffe** für Kleider, **Cattune**, **Cretonne**, **Tarlatane**, **Baumwoll-Satin**, **Schlafröckstoffe**, **Lamas** und **Druck-Cattune**, **schwarze Châles**, gewirkte **Châles**, **Spitzen-Châles** und **Räder**, **Reisedecken**, **Waffel-Bettdecken**, **rothe Bett-Culten**, **Gardinenstoffe**, $\frac{3}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{11}{4}$ breit, in Mull, Tüll und Zwirngarn, **Herrenslips**, **Damenbinden** und **Foulards**, alle Arten **Futterstoffe**, weisse **Leinen** und **Schürzenleinen**, **Madapolams**, **Shirting**, **Doppeltuch**, **Piqué**, **Flock-Piqué**, **Tischtücher**, **Servietten**, **Handtücher**, **Kaffee-Decken**, **Taschentücher**, farbige **Tischdecken**, **Möbel-Cattune**, **Flanelle** in einfarbig und karrirt, **Möbel-Ripse** und **Damast**, **Teppichzeuge**, **Sopha** und **Bettvorlagen**, **Zwisch** und **Bettzeug** u. s. w.

Die Preise sind streng fest und verstehen sich selbstredend nur gegen Baar.

8124

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Montag, am 2. Osterfeiertage,
Nachmittags 3 Uhr

findet die **Eröffnung** meines **neuerbauten**

Concert- & Tanzsaales

statt.

Mehrere mit ihrer Gegenwart mich beehrende **Gesangsvereine** werden in Abwechslung eines vorzüglich besetzten **Orchesters** neben dem **Tanzvergnügen** für angenehme Unterhaltung Sorge tragen und wird es ganz besonders mein Bestreben sein, durch **Verabreichung guter, preiswürdiger Speisen** und **Getränke** meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Jacob Stengel,
am „Nassauer Hof“.

8093

Die seit 27 Jahren bestehende 1. Qualität **Kunstbese** ist fortwährend in jedem Maass zu haben, sowie gute **Kartoffeln** zu haben **Hochstätte 20 im Butter- & Eiergeschäft** bei **J. Schick.**

8101

Für die Fasttage

empfehle frisch:

Brathücking,
Rohessbückling,
Kieler Sprotten,
Lachsforellen,
Neunaugen,
Brathäring, mar.,
Anchovis in kl. Büchsen,

Caviar,
Austern,
Sardinen à l'huile,
 russ. Sardinen,
Rollmöps,
holl. Voll-Häring.

Käse:

Neufchâtelers,
Schweizer (ächt),
Schweizer Kräuterk.,
holl. Rahmk.,

Edamer,
Romadour,
Permesan etc.

8173

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Schsenfleisch 1. Qualität

per Pfd. 60 Pfg.

bei

H. Mondel, 34 Grabenstraße 34. 8228

Ein **Kinder-Krankswagen** ist billig zu verkaufen **Seidenstraße 6, 1 Treppe hoch. 8191**

Unser liebes, jüngstes Söhnchen

Ferdinand Gustav

ist uns am 1. ds. Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen sanften Tod, nach 14tägigem Kranksein, wieder genommen worden.

Wiesbaden, den 3. April 1882.

Wolfgang Büdingen und Frau, geb. Coulin.

8231

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied **Wilhelm Menche** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr von **Kerostraße 27** aus statt.

Die Mitglieder der II. Abtheilung, Buchstabe H. bis incl. M., werden ersucht, sich um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vereinslokale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

69

Der Vorstand.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches im **Kleidermachen**, sowie im **Ausbessern** aller Art geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. **Oranienstraße 17, Stb.** 8156

Eine unabh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln; auch übernimmt dies. Monatst. N. **Ellenbogengasse 9, Laden.** 8167

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres **Ellenbogengasse 9 im Hinterhaus, 1 St.** 8190

Ein Mädchen, das feinsürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres **Walramstraße 27, Hinterhaus.** 8147

Zwei solide Mädchen, welche noch nicht hier gebient haben, in allen Arbeiten gewandt, suchen Stellen zum sofortigen Eintritt. Näheres **Blatterstraße 1.** 8158

Gut empfohlene Mädchen aller Branchen suchen für gleich und 15. April Stellen d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8229

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. **N. Schwalbacherstraße 9, Barterre rechts.** 8197

Eine Köchin sucht Stelle. Näheres **Mauergasse 8, Stb., 2 St. rechts.** 8216

Köchin, perfekte, f. Stelle hier oder auswärts. N. Exp. 8163

Ein attraites Mädchen mit guten Zeugnissen von außerhalb sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Erkundigungen können eingezogen werden. Näheres durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8230

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen und bügeln kann, sucht als feineres Zimmermädchen Stelle oder auch zu größeren Kindern. Näheres **Friedrichstraße 32, Stb. rechts.** 8160

Ein junges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres **Schulberg 2, 1 Stiege hoch rechts.** 8178

Ein gewandtes, solides Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, Eintritt für bald oder 15. d. Mts., empfiehlt **Ritter's Bureau.** 8230

Ein Mädchen vom Lande, 24 Jahre alt, welches im Kochen, sowie im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder feineres Zimmermädchen. Offerten unter **M. F. 676** an die Expedition erbeten. 8192

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 15. April eine Stelle. Näheres **Dohheimerstraße 34, Barterre.** 8155

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich oder zum 15. April, am liebsten als Mädchen allein. Näheres **Römerberg 32, Barterre.** 8159

Eine gute **Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5.** 8220

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 15. April oder später eine passende Stelle bei einer kleinen, feineren Herrschaft als Mädchen allein. Näheres **Mauergasse 21, 1 St. rechts.** 8175

Eine f. Bonne mit Sprachkenntnissen, eine tüchtige Haushälterin, eine perf. Kammerjungfer, eine angehende Jungfer und mehrere Hausmädchen suchen Stellen. Näheres **Häfnergasse 5, Bureau „Germania“.** 8220

Ein Hausmädchen, das auch einfach bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 8, Stb.** 8181

Ein reinliches Mädchen, welches in der Küche und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres **Grabenstraße 24 im 3. Stod.** 8146

Ein tüchtiges Zimmermädchen, mit 6jährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, Bureau „Germania“.** 8220

Ein gewandtes Mädchen, welches die besten Zeugnisse hat, alle Arbeit versteht, sowie bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 15, 2 St.** 8220

Ein **Herrschaftskutscher** mit prima Zeugnissen, sucht sogleich Stelle. Näh. **Mauergasse 8, Stb., 2 St.** 8217

Ein junger, kräftiger Hausbursch (gebienter Infanterist), zu aller Arbeit willig und im Besitz guter Papiere, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8140

Personen, die gesucht werden:

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen bei

A. Merz, Kleidermacherin, Adlerstraße 39. 8166

Modes.

Eine **Volontairin** und ein **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht bei

Fanny Gerson, Hof-Putzmacherin. 8193

Eine tüchtige Monatfrau auf gleich gesucht. Näh. Exp. 8171

Ein sauberes **Laufmädchen** gesucht bei **Geschwister Rissmann, Modes, Langgasse 47.** 8214

Gesucht Köchinnen, eine französische Bonne, einige Hausmädchen, Hotelföchinnen, Küchenhaushälterin, ein Diener, welcher Gartenarbeit versteht und f. Kindermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8220

Gesucht 1 selbstständige Haushälterin, welche schon in Hotels war und gut empfohlen ist, 2 Kaffee- und 1 Beisöchin, 1 gewandtes, gut empfohlenes Zimmermädchen, welches serviren kann, in ein Badhaus, mehrere feinsürgerliche Köchinnen und ein 1 starkes Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8230

Ein **braves Dienstmädchen** sofort gesucht **Schützenhofstraße 9, Bel-Etage.** 8182

Beisöchin neben einen tüchtigen Koch in ein frequentes Restaurant zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8229

Gesucht nach Frankfurt ein tücht. Hausmädchen, 1 bürgerl. Köchin und 1 Lademädchen d. **Wintermeyer, Häfnerg. 15.** 8230

Gesucht 1 geb. Fräulein aus hiesiger Stadt, welches zu Hause essen und schlafen kann, zu größeren Kindern für eine Fremden-Familie durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 8230

Lehrling in ein Baaren-Engros-Geschäft gesucht. Derselbe erhält kleine Vergütung. Gef. Offerten unter **M. 2** befördert die Exped. d. Bl. 8218

Ein **Schlossergehülfe** gesucht **Wellrichstraße 40.** 8200

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Maurice Ulmo.

7240

Eröffnung meines Damen-Confections-
und Costüme-Geschäfts im ersten Stock
meines Lokales

am 1. April 1882.

Cie Lyonnaise — Wiesbaden, 41 Langgasse.

H. Wenz, Conditor, Spiegel-
empfiehlt einem verehrlichen Publikum seine gasse 4, 8219

Ostergesgenstände = Ausstellung,
insbesondere noch Biscuit-Gier, -Eisen und -Lämmer.

Vorhangstülle zum Ausbessern, Vorhangsspißen,
Vorhangshalter, Rouleaux-
ranken und -Kordel empf. hlt
4784 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Sehr billig zu verkaufen: 1 Brandkiste, sehr gute Bett-
stelle mit Rahme, 1 schöner Küchenschrank mit Aufsatz,
2 sehr schöne Kleiderschränke, 4 schubladige Kommoden
und 1 gute Kinderbettstelle Nerostraße 32. 8204

Heute!

300 Flaschen weiße und rothe Rheinweine, eige-
Gewächs des Versteigerers, sowie 68r Nerober-
werden heute Dienstag Vormittags 10
im Auktionssaale Friedrichstraße 6 gegen B-
zahlung öffentlich versteigert durch
42 Ferd. Müller, Auctionator

Die von W. Vettors aus Dresden angekündigten

echten Mammuth-Erdbeerplanzen

sind auch hier zu haben und zwar 50 Stück zu Mk. 1
statt Mk. 5.50 Geisbergstraße 22, 1 Treppe hoch.

Unser Lager

ist jetzt mit allen

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

auf das **Grossartigste** ausgestattet.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

WIESBADEN:

21 Langgasse 21.

FRANKFURT A. M.:

37 Zeil 37.

8029

mit und ohne Naht
in den neuesten
Façons der besten
deutschen und
französischen
Fabrikate.

Wiesbaden: **Specialität** Frankfurt a. M.:
Langgasse 37. Katharinenpforte 1.

und grösste Auswahl preisgekrönter

London
1862.

Paris
1867.

Wien
1873.

Melbourne
1880/81.

Stuttgart
1881.

für Damen, Mädchen
und Kinder,
Geradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Cor-
setten in
allen
Weiten.

Rosenthal's Corsett.



CORSETTS

VON

S. Winter,

37 Langgasse 37,

Ecke der Goldgasse.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Rosenthal's Corsett.



Tournüres und
Schweissblätter.

Tournüres und
Schweissblätter.

Das Waschen und Reparieren der Corsetts

wird billigst und rasch besorgt.

8292

Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matratzen, einzelne
Kanapés und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 538

Ein bissiger, am liebsten auch starker Hund wird sofort
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 3
beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8169

Saalbau Lendle.

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. April:

**Lezte zwei Abschieds-Concerte
der Damen-Künstler-Capelle**

unter Direction der Fräulein Adele Vio. 7954

Anfang 8 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

NB. Frä. Vio wird ihre Compositionen persönlich dirigieren.

Kaffee!

Empfehle einen ganz vorzüglichen Java-Kaffee schon von 1 Mt. 20 Pfg. an, sowie meine sämtlichen Kaffees, stets frisch gebrannt, rein und kräftig schmeckend, zu bedeutend ermäßigten Preisen; bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

Ia Zuder, Kölner Raffinade,

Ia egale Würfel . . . per Pfund 46 Pfg.,

Ia Brode im Anbruch . . . " 45 "

Ia gemahlene Melis . . . " 45 "

Ia Farin (weiß und grau) . . . " 37 "

" 39 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Tagespreisen.

8172

Ad. Renner, Heine Burgstraße 1.

Feinsten ungar. Kaiserauszug 9 Pfd. Mt. 2.20,

Feinstes Blütenmehl (Backmehl) 9 " " 2.—,

" Vorschuß . . . 9 " " 1.85,

" Eiergemischbuden per Pfd. 60 " und 50 Pfg.,

" Griesbudenbuden 45 " 36 "

Ia Zwetschen c 28, 30, 35, 38, 40 Pfg. per Pfd. u. empfiehlt

P. Freihen, Friedrichstraße 28. 8176

Frische**Egmonder Schellfische**

und

Cabliau

hente erwartend,

frische Monnickendamer Bratbückinge empfiehlt

8213

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Reisekörbe,

Blumentische billig zu haben Webergasse 24 im Hofe rechts, vis-à-vis Eugenbühl's Restauration.

8153

F. Schwarz, Korbmacher.

Zu verkaufen Kirchhofsgasse 9:

2 Waschkessel, Bügelofen mit 18 Eisen und Glanz-eisen, Bügeltisch, Seifekasten zum Verschließen, Wasch-büthen, Waschkörbe, 1 Handmange u., 1 Bettstelle mit Sprungrohre. 8209

Zu kaufen gesucht.

8212

Ein für Petroleum eingerichteter schöner Salonlüfter, dreiarig, möglichst mit Zug. Näh. Louisenstraße 20 im Laden.

Wegzugs halber sind Herrngartenstraße 5, 1 St., verschiedene Möbel freihändig zu verkaufen, darunter eine Rips-Garnitur, ein Pfeiler Spiegel nebst Marmor-Console, 2 pol. Bettstellen, 1 pol. Kinderbettstelle u. Einzu sehen von 10—12 u. von 2—5 Uhr. 8136

Eine eiserne Wendeltreppe zu verkaufen bei 8149

Aug. Hassler, Langgasse 48.

Bierstadt. Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde

P. K. . . . zum heutigen Tage.

8170

7 Die Gesellschaft beim Vater 7.

Ein gebildetes, junges Mädchen wünscht noch eine Stunde täglich deutsch, englisch oder französisch vorzulesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8133

Ein armes Dienstmädchen hat am Samst. Abend zwischen 7 und 8 Uhr von der Schwalbacher Allee bis in die Faulbrunnenstraße ein Portemonnaie mit 13 Mark verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dohheimerstraße 30, Bart. 8180

Ein spanisches Epizentuch auf dem Wege von der Trauereiche bis zur Lannusstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 8184

Bücher der Unter-Seconda des Real-Gymnasiums sind zu verkaufen Dravienstraße 8, I. 8189

Mauergasse 8, 4. St., w. Wasche, Bügeln angenommen. 8144

Ein schwarzer Tuchrock (für eine Mittelstatur) zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 3 Treppen hoch. 8187

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kausausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 4. April.

Controlversammlung der Mannschaft des Stadtfreies Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben J. K. und L. Vormittags 9 Uhr, mit M. N. O. P. Q. und R. Nachmittags 3 Uhr im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Carillon-Verein. Abends 7 Uhr: Drittes Vereins-Concert in der evangelischen Hauptkirche.

Triegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Excellenz Herr Finanzminister Bitter) ist am Sonntag Vormittag 9 1/2 Uhr hier eingetroffen und hat im „Hotel du Nord“ Wohnung genommen. Zur Begrüßung Sr. Excellenz hatte sich Herr Polizey-Director Dr. v. Strauß und Torney auf dem Bahnhofe eingefunden.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 1. April. — Schlus.) Die zweite Verhandlung betrifft den Antrag der Fabrikbesitzer Rudolph Rupp & Co. zu Dettich auf Errichtung bezw. Verlegung einer Oxalsäurefabrik in der Gemarkung Dettich. Seit 1861 besteht daselbst die chemische Fabrik der Geschwister; ursprünglich war dies eine Sodafabrik, später wurde dieselbe aber in eine oxalsäure Kalkfabrik und Oxalsäurefabrik umgewandelt. Beide Theile sollen nunmehr durch Anlage einer neuen Fabrik getrennt werden, welche nächst der Landstraße nach Hattenheim zu erbauen sei. Die neue Fabrik, in welcher die Oxalsäure präparirt wird, soll eine Fläche von ca. 50 Quadratmetern umfassen. In dem Gutachten des Bauamten ist auf verschiedene Nachteile hingewiesen, welche die Fabrik jedenfalls im Gefolge habe und seitens des Kreisphysikus ist, da nach seinem Dafürhalten schädliche Dämpfe bei Bereitung der Oxalsäure nicht entstehen, nichts gegen die Anlage einzuwenden. Gegen die Concession haben Einspruch erhoben 1) der Gemeindevorstand und das Feldgericht zu Dettich (vertreten durch Herrn Dr. Craß), 2) Herr Bürgermeister H. daselbst für sich und eine Anzahl Bewohner Dettichs, 3) Herr Wein-Commissionär D. H. für diverse Weinbergbesitzer, 4) Herr Gutsbesitzer Wilhelm Rausch und 5) Herr Hotelbesitzer C. J. B. Steinheimer, letztere für sich selbst. Bei einer in Eltville gehaltenen mündlichen Erörterung durch das Amt daselbst wurden die sämtlichen Opponenten in 7 Abtheilungen geschieden und demgemäß protocollirt. Zunächst die Gemeindevorsteher, dann das Feldgericht, die Lehrer, Herr Rausch, Herr Steinheimer und die übrigen Einwohner, welche opponirt, in zwei Parteien. Die Gemeindevorsteher haben namentlich hervor, daß die im Jahre 1821 eröffnete Baulinie, welche die einzige sei, die eine Erweiterung Dettichs zulasse, durch den projectirten Bau der Herren Rupp & Co. zerstört werde; ferner habe das Etablissement Rausch durch den seitherigen Betrieb der Fabrik um mindestens 20,000 Mt. Schaden erlitten, gleichfalls sei Herr Steinheimer in seinem Vermögen geschädigt worden u. Das Feldgericht bezieht sich im Wesentlichen auf den Gemeindevorstand, erörtert jedoch nebenbei, daß die Weinberge resp. der Ertrag derselben unter dem Einflusse der Fabrik leide. Seitens der Lehrer wird darauf hingewiesen, daß die Schule ebenfalls durch Rauch und Dunst aus der seitherigen Fabrik belästigt werde und namentlich mit Rücksicht auf die Kinder eine derartige Erweiterung nicht zu befürworten sei. Herr Rausch hebt hervor, daß er seit Jahren unter dem widerlichen und die Brust höchst beengenden Gerüche zu leiden habe u. und Herr Steinheimer constatirt, daß es namentlich bei Ost- und Südostwind auf der zu seinem Hotel gehörenden Terrasse vor widerlichem Geruch nicht auszuhalten sei, in Folge dessen die daselbst befindlichen Gäste sich entfernten und ihm hierdurch Schaden entstehe. Herr

Bürgermeister Geh. weist im Namen der übrigen Opponenten nochmals auf alle bereits erwähnten Nachteile in Bezug auf Weinbau und überhaupt Landwirtschaft hin; ebenso führt er an, daß durch die Fabrikarbeiter schon mehrfach die Armenkasse des Ortes bedrückt worden sei. Letzteres wird durch Herrn Köpp entschieden in Abrede gestellt, vielmehr bestreite er seine Arbeiter eine gut situierte Arbeiterklasse. Zum Beweis, daß die Einatmung der Luft in seiner Fabrik nicht schädlich sei, führe er an, daß 4 Arbeiter bereits 21 Jahre, 10 Arbeiter 15 Jahre und 26 Arbeiter schon 10 Jahre dafelbst thätig seien und in der Zeit des Bestehens der Fabrik überhaupt nur 3 Arbeiter gestorben seien und zwar an Lungen- und Nierenschwindsucht. Hinsichtlich der durch aus ungesunden Fabrikation von Oxalsäure und Kalziumsalz die Ursache der Belästigungen zu suchen sei. Letztere solle heute ganz außer Betracht, da diese Fabrik an ihrem jetzigen Orte verbleibe. Herr Dr. Graß widerstreitet dagegen die Ansicht, indem zur Bereitung dieser Säure auch Schwefelsäure Verwendung finde. Gegen die Erweiterung durch Neubau der Fabrik habe Niemand etwas einzuwenden, wenn der Bau an einer anderen Stelle (d. h. entfernter von Destrach), z. B. nächst dem Rheine, angelegt würde. In einem vor Kurzem eingelaufenen Gesuch bitten 167 Einwohner Destrachs, welche den verschiedenen Ständen angehören, der beantragten Fabrik-Erweiterung die Concession zu erteilen. Seitens des Gewerberatbes, welcher ebenfalls ein Gutachten abgegeben, werden die erhobenen Einwände als durchaus unzutreffend bezeichnet. Gegen etwaige Gefahren sind nur verschiedene Bedingungen vorzulegen. Nach längerer Beratung theilt die Königl. Regierung mit, daß dem Antrag auf Genehmigung der Fabrik-Anlage stattzugeben sei und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die vorhandenen Bassins, Pfannen etc. Anlagen müssen so beschaffen sein, daß ein Einstürzen der Arbeiter unmöglich ist; 2) die entstehenden Abfälle müssen derart beschaffen und dergeartet verwahrt werden, daß Belästigungen und Gefahren ausgeschlossen bleiben; 3) die Dampfkesselheizung muß mit der jetzt üblichen Rauchgasheizung eingerichtet werden und 4) müssen alle sich beim Betrieb etwa als notwendig ergebenden Einrichtungen jederzeit auf Erfordern der Behörde getroffen werden. Die Kosten des ganzen Verfahrens mit Ausnahme der heute entstandenen, welche compensirt werden, sollen dem Unternehmer zur Last. Gegen diesen Bescheid steht den Opponenten Recursrecht an den Herrn Handelsminister zu. Hiermit schluß der Sitzung.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 3. April.) Anwesen die Herren Bürgermeister Coulin (als Vorsitzender), Stadtbauamtsleiter Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Dr. Werle, Cron, Fausser, Käßberger, Sanitätsrath Dr. Wagenknecht, Dr. Schirm, Schlitt, Wagemann und Weil. Nach Genehmigung verschiedener Rechnungen theilt der Herr Vorsitzende mit, daß Herr Jacob Hahn mit 24 Mk. Bestbieter auf das auf Abbruch verteilte Glacethal Schulgebäude geblieben sei. Der Gemeinderath genehmigt die Verteilung. — Der Verschönerungsverein wünscht zur Verbesserung der Anlagen am Wirtshaus unter ein von der Stadtgemeinde ca. 25 Quadratmeter flach unentgeltlich zu beziehen. Das Collegium entspricht bereitwillig dem Ansuchen. — Um das Austreten von Wild nach den Feldstücken möglichst zu verhindern, beabsichtigt Herr v. Knoop, seinen Jagdbezirk theils durch Fäden, theils mittelst Drahtgitterung abzusperren. Diese Abspernung würde sich von der Fasanerie an bis zur Kartrage am Holzackerhäuschen, von dort auf der nördlichen Seite des Hofgutes Adamsthal an dem dafelbst stehenden Waldhäuschen vorbei durch den vormaligen Nautrober Wald bis zur Platterstraße, von da auf der nördlichen Seite des Wegs nach der Leichte weisshöhle hinziehen; ferner von der letzteren durch einen kleinen Theil des hinteren Nerobergs (sogenanntem „Köpfchen“) und die Schneise zwischen diesem und dem Rabenkopf, sowie auf der Südseite des kleinen und großen Entenpflugs bis zur Kanzelbuche und von da endlich bis an den Jöknerweg gehen. Die Hauptstraßen und Fahrwege (wie z. B. die Kartrage, Platterstraße, die beiden Wege nach der Leichte weisshöhle bleiben offen; an allen anderen Wegen, wie z. B. Fahr- und Spazierwege, welche von der Umzäunung nicht umgangen werden können, sollen geeignete, sich leicht öffnende Thüren und Thore angebracht werden. Der Gemeinderath kann sich heute in dieser, den allgemeinen Verkehr betreffenden Frage nicht schlüssig machen, verweist die Angelegenheit, trotzdem seitens der Königl. Oberförsterei nichts eingewendet, vielmehr an die Forstcommission zur weiteren Berichterstattung. — Auf Antrag des Herrn Cur-Director wird beschlossen, auf dem Gurhause eine Wetterfahne anzubringen. — Das Gesuch der Herren Photographen Kaner & Schröder, betreffs Aushängen eines Schaustakens an dem alten Hospitalterrain, findet, analog dem Beschlusse gegenüber Herrn G. Schipper, ebenfalls Ablehnung. — Die Herren Gärtner Weber & Co. beabsichtigen die telephonische Verbindung ihres Ladenlocales in der Wilhelmstraße mit ihrem Geschäft in der Parkstraße und haben seitens der Oberpostdirection auch schon die Genehmigung erhalten. Der Gemeinderath genehmigt die Anlage auf Abbruch. — Ein von der Cur-Direction beantragter verschließbarer Behälter für Musikalien soll angeschafft werden. — Zur Begleichung des Loutenplatzes soll nach letzterem eine Zweigwasserleitung, welche ca. 80 Mk. Kosten verursacht, hergestellt werden. — Der Uebergang von der alten Colonnade nach dem Gurhause soll gepflastert werden. — Das Baugeisuch des Herrn Maurermeister Grün an dem Wilhelmplatz wird auf Genehmigung begutachtet; Gesuchsteller hat aber vor Beginn des Baues nachzuweisen, daß er das städtische Terrain dafelbst angekauft hat.

— Ein Gesuch des Herrn G. Bacher zu Marzheim, an einem von der „Schönen Aussicht“ abzweigenden Feldweg ein Wohnhaus zu errichten, wird unter Bezug auf §. 1 des Baustatuts abgelehnt. — Genehmigt wird das Baugeisuch des Herrn Bernhard Jacob, welcher beabsichtigt, die Blöcke an der Kapellenstraße einerseits und Dambachthal andererseits durch ein Wohnhaus auszufüllen. Nach §. 4, Abs. 3, bezw. §. 5, Abs. 4 des Baustatuts hat Petent die auf seine Grundstücke entfallenden raitlichen Kosten für Straßenanlagen zu tragen. Hierauf geheime Sitzung.

* (Das „Grand Hotel Schützenhof“) ist seit dem 1. d. M. in städtischen Besitz übergegangen. Am letzten Tage des Betriebes wurde Herrn A. Urban wurde denselben von den Stammgästen der Bierhalle zum Andenken und als Zeichen der Hochachtung ein silberner Pokal überreicht. Herr Urban seinerseits veranstaltete dem gesammten Hotel-Personal zum Abschied ein solennes Abendessen, dem einige Stunden gemüthlicher Unterhaltung (Tanz etc.) folgten.

* (Militärisches.) Seit Samstag hat das Trompeter-Corps des 1. Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unsere Stadt verlassen und ist nach Mainz überstellt, wo der Stab des Regiments liegt.

* (Militär.) Das Restaurant „Zum Sprudel“ wird von den Pächtern, Herren Sarg und Wagner, in eine bayerische Bierhalle umgewandelt werden, in welcher die Kellnerinnen in bayerischer Nationaltracht den Gästen das braune Gebräu kredenzen werden.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in verfloßener Woche laut der täglichen Listen des „Vater-Blatt“ 523 Personen.

* (Immobilien-Verkäufe.) Im Monat März sind hier vier Wohnhäuser für zusammen 260,000 Mark und das idelle 1/3 eines Hauses für 9800 Mark freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis der abgetretenen Häuser betrug 101,000 Mark, der niedrigste 20,000 Mark.

* (Zwangs-Versteigerung.) Bei der auf letzten Freitag abend raumten erimaligen zwangsweisen Versteigerung des dem August Ott gehörenden, auf dem Römerberg gelegenen einstöckigen Wohnhauses mit zweistöckigem Seiten- und Hinterbau wurde kein Gebot eingelegt.

* (Körperverletzung.) Am Samstag Abend wurde der Arbeiter Reim aus Viebrich in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht. Ein in gleichem Hause in Viebrich mit ihm wohnender Mann hatte ihn aus Veranlassung eines Streites zwischen den Ehefrauen Beider derart mit Schlägen auf den Kopf tractirt, daß ein Schädelbruch entstand.

* (Mißhandlung.) Am Sonntag Abend wurden einige den besseren Ständen angehörige junge Leute, als sie, von Bierstadt kommend, im Bierstadter Felsenkeller nochmals einzufahren beabsichtigten, überfallen und mißhandelt. Einer der jungen Männer trug eine ziemlich große Wunde an der Stirne und Contusionen am Hinterkopfe und an einer Hand davon, während ein Anderer nicht unerheblich am Auge verletzt sein soll. Was die Veranlassung zu dieser Mißhandlung gewesen, konnte nicht ermittelt werden, insofern dürfte die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel finden, da die Verletzten sich alsbald nach der That gerichtsarztliche Bescheinigungen verschafften und gestern Klage erhoben haben.

* (Berichtigung.) In dem Artikel „Bierstadter Mißthilfe“ (vgl. „B. L.“ No. 78) befinden sich zwei den Sinn der Mittheilung beträchtlich entstellende Druckfehler; es heißt nämlich dort „Buttermangel“ statt „Futtermangel“ und „Butterpreise“ statt „Futterpreise“.

* (Ordensverleihung.) Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des serbischen Talowo-Ordens ist dem Eisenbahn-Stationsvorsteher Jöck zu Emis erteilt worden.

* (Personal-Nachrichten.) Die Gerichts-Assessoren Adolph Ludwig Christian Schmidt in Frankfurt a. M., Spieß, Poppe- roth und Harms sind zu Amtsrichtern ernannt worden.

* (Forstliche Personal-Nachrichten.) Der Oberförster Beyland zu Gladenbach ist mit der Vertretung des Forstmeisters Israel zu Rassel beauftragt und besorgt während dieser Zeit der Oberförster-Candidat Jais die Verwaltung der Oberförsterei Gladenbach. — Der Königl. Förster Stitz zu Danborn ist in gleicher Eigenschaft nach Kallische verlegt und dem Königl. Forstkaufseher Kraus zu Dornholzhausen unter Ernennung desselben zum Königl. Förster die Försterei Danborn übertragen. — Die Titular-Förster Kreider zu Pfäfe und Stäbde zu Eisa haben die Bestallung als Königl. Förster erhalten. — Der Königl. Forstkaufseher Haun zu Bressberg scheidet behufs Uebertritts in den Bezirk der Königl. Finanz-Direction zu Hannover aus und ist dem Feldwebel Fischer, welcher für die Zeit vom 1. April c. bis ultimo September c. beurlaubt ist und im Herbst den Forstverwaltungschein erhält, die Communal-Försterei Bressberg interimistisch übertragen. — Heinrich Kettler zu Langenscheidt und Peter Eiser zu Wehrheim sind als Forstgehilfen angenommen. — Der Königl. Förster Wulow zu Forsthaus Emmershäuser Hütte ist gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 4.: „Das Mädchen von Heilbronn“. Donnerstag den 6.: „Undine“. Samstag den 8.: „Das Nachtlager in Granada“. Sonntag den 9.: „Der Prophet“. Montag den 10. (außer Abonnement): „Aida“. — Schauspielhaus: Dienstag den 4.: „Jouffru“. Mittwoch den 5.: „Laroché“. Samstag den 8.: „Spiel nicht mit dem Feuer“. Vorher: „Splitter und Balken“. Sonntag den 9.: „Die Geier-Wahl“. Montag den 10. (neu eint.): „Don Carlos“.

* (Ein Unfall des „Onkel Bräsig“.) Man schreibt aus Heilbronn, 29. März: „Hofkapitler Junfermann hätte hier heute bei seinem Gastspiele als „Onkel Bräsig“ großen Schaden nehmen können.

Im zweiten Akt brach das Gerüst des Baumes, auf welchem Bräsig sitzt, zusammen. Das gedrängt volle Haus, das bis auf den letzten Platz, sogar bei erhöhten Preisen, ausverkauft war, verharrte in starrer Angst und in peinlicher Stille, bis Herr Junkermann aus den Staubwolken unter den Trümmern die humoristischen Worte Fritz Reuter's, begleitet von unbeschreiblicher Komik, als Contrast zur eingetretenen Stille des Schreckens, hervorrief: „Daß Du die Nase in's Gesicht behältst!“ Eine kleine Verlesung scheint Herr Junkermann bekommen zu haben; ob es gerade jener von Onkel Bräsig gewünschte Nasendruck war, können wir nicht genau sagen, aber ungeheure Heiterkeit folgte dieser humoristischen Wendung der Dinge und begleitete die Vorstellung unter oftmaligem stürmischem Applaus bis zu Ende.“

* (Die heraldische Ausstellung zu Berlin) ist unter Theilnahme zahlreicher Notabilitäten am 1. d. M. eröffnet worden und macht durch die große Zahl der von dem preussischen Königshause, von deutschen und fremden Fürsten, vom Adel, von Städten, Gelehrten und Instituten ausgestellten Gegenstände einen glänzenden Eindruck.

* (Die Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger) war mit dem 1. April an einem wichtigen Wendepunkte ihrer Bestrebungen angelangt. Nach 10jährigem unermüdlichen Streben und Sammeln hat die Genossenschaft endlich das Ziel erreicht, an dem sie mit den Pensionszahlungen beginnen konnte. Schon in der Frühe meldete sich, wie aus Berlin berichtet wird, in den festlich mit grünen Kräusen und blühenden Gewächsen geschmückten Genossenschafts-Bureau der erste Pensionär und war nicht wenig erstaunt, als ihm statt des zu fordernden Betrages 150 Mark mehr in blanken Goldstücken vorgezählt wurden. Die Ueberraschung hatte er Herrn Ludwig Barnay zu verdanken, der diese Freunde dem ersten Erheber einer Pension angedacht hatte. Die Anforderungen, die mit diesem Tage an die überaus sicher fundirte Genossenschaftskasse herantraten, sind übrigens nicht geringe, da von nun an 215 Mitglieder mit einer Pension von jährlich 39,274 Mark zu befriedigen sind. Außerdem sind Renten-Bezugscheine ausgestellt worden für 32 Mitglieder mit einer jährlichen Rente von zusammen 2988 Mark. Wenn in Erwägung gezogen wird, daß alle Pensionäre und Rentner der Anstalt erst 10 Jahre angehören, daß sie derselben also an Beiträgen zusammen nur im Durchschnitt 5-600 Mark geleistet haben, so erscheint die Gegenleistung der Anstalt im allgünstigsten Lichte und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Es bleibt nur wünschenswerth, daß unter den Bühnen-Angehörigen sich mehr und mehr die Ueberzeugung Bahn brähe: Die Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger ruht auf so sicherer und glänzender Grundlage, daß das eigentliche Interesse jedes Angehörigen der deutschen Bühnen den Beitritt zur Anstalt erfordert.

* (Die erste internationale Kunst-Ausstellung zu Wien) ist am Samstag durch den Kaiser Franz Josef eröffnet worden. Derselbe wurde bei seiner Ankunft von den versammelten Erzherzogen und dem Grafen Jichy empfangen. Außerdem waren der Erzherzog, die Minister Taaffe, Conrad und Kalnoky, diplomatische Personen, sowie Vertreter der Aristokratie und der vornehmsten Kreise Wiens anwesend. Auf die Ansprache Jichy's, worin er für die Schenkung des Platzes für das Künstlerhaus dankte, erwiderte der Kaiser, es freute ihn, daß man der Kunst eine neue Stätte geschaffen und die Künstler zu edelm Wettstreite eingeladen habe, bei dem die vaterländische Kunst gewiß einen hervorragenden Rang einnehmen werde. Der Kaiser besichtigte sodann die Ausstellung.

* (Dr. G. Nachtigal), der ausgezeichnete afrikanische Forscher und Präsident der afrikanischen Gesellschaft für Deutschland, ist von der deutschen Reichsregierung mit der commissarischen Verwaltung des Kaiserl. deutschen Consulats in Tunis beauftragt worden und wird in den nächsten Tagen behufs Uebnahme dieses Amtes Berlin verlassen.

* (Preis-Ausschreibung.) Der Verein deutscher Schriftsteller und Künstler in Böhmen „Concordia“ schreibt einen Preis von 20 Dukaten für ein bisher nicht veröffentlichtes einaktiges deutsches Original-Spiel aus. Die Concurrenzarbeiten sind bis zum 31. August incl. an die Adresse des Obmanns der „Concordia“ (Alfred Klar, Prag, Lange Gasse No. 611) anonym einzusenden und mit einem Motto zu versehen; jeder Arbeit ist ein geschlossenes Couvert beizulegen, das Namen und Adresse des Einsenders in sich schließt, und dessen Aufschrift mit dem Motto der Arbeit übereinstimmt. Der Preis wird der relativ besten Arbeit zuerkannt. Es ist Vorsorge getroffen, daß das preisgekrönte Stück am deutschen Landestheater zur Aufführung gelangt. Das Preisurtheil bleibt veräußerliches Eigenthum des Autors. Die beiden nächstbesten Arbeiten werden zur Aufführung empfohlen.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich von Preußen) ist in Rom angekommen und hat in der deutschen Botschaft sein Absteigequartier genommen.

* (Militärisches.) Nachdem der Kaiser es dem Ermessen der General-Commandos überlassen hat, ob und wie weit ehemalige vierjährige Freiwillige der Cavallerie zu Reserveübungen herangezogen werden dürfen, ist im Allgemeinen die Befreiung dieser Mannschafts-Categorien von der Reserveübungspflicht bestehen geblieben. Daneben wäre aber noch zu bemerken, daß gemäß der desfallsigen Geheißvorschrift Cavallerie-Mannschaften, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen activen Dienstzeit verpflichten und dieser Verpflichtung nachgekommen sind, nur drei Jahre in der Landwehr zu dienen brauchen, also zwei Jahre weniger als die, welche der vorgeschriebenen dreijährigen Dienstzeit genügt haben. Der vierjährige Frei-

willige Dienst bei der Cavallerie bringt also besondere Begünstigungen mit, auf welche die Gemeindevorstände u. s. w. die jungen Leute aufmerksam machen sollen.

Vermischtes.

* (Die 101 Ribizeier), welche Fürst Bismarck zu seinem 67. Geburtstag am 1. April aus Jever gesendet wurden, waren von folgender Widmung begleitet:

Dem Fürsten Bismarck!

Wir bringen Di de Eier, je länger, je lewer,

Wir sind und blüht de

Getreuen van Jever.

— (Großer Postdiebstahl.) Im Juli 1880 war der Rechnungsrath Thien in Berlin, ein in Ehren ergrauter Beamter, genöthigt, von seiner Stellung als Vorsteher der Briefannahmestelle des Hofpostamts zurück- und in Pension zu treten, weil damals ein Paket mit Reichs-Niempelmarken à 30 Mark im Betrage von 21,000 Mark auf unerklärliche Weise verschwunden war. Viele Anzeichen sprachen für die Fahrlässigkeit des Beamten, der sich während einer mehr als fünfzigjährigen Dienstzeit in hohem Grade bewährt hatte. Der Gram über diesen Vorfall brach die Kraft des bis dahin rühtigen Mannes; am 12. Februar d. J. legte er sich zur ewigen Ruhe nieder. Jetzt endlich ist für den so schwer in seine Ehre Gebrachten der Thäter ermittelt worden. Es wird dem „Berl. Tagbl.“ darüber das Folgende gemeldet: „Der bei dem hiesigen Hauptpostamt seit mehreren Jahren beschäftigte Postsecretär G. ist gestern wegen jahrelang fortgesetzter Diebstähle von Briefen und Werthpapiere, die in gewöhnlichen Briefen enthalten waren, verhaftet worden. Gegen G. dieses Monats wurde in einem Briefortieraal von einem Postunterbeamten der Postsecretär G. beobachtet, wie dieser, sein Taschentuch in der Hand haltend, mehrere Briefe theils in einen seiner Rockärmel, theils zugleich mit seinem Taschentuch in die Tasche steckte. Die Briefe wurden ihm an die sofortige Anzeige des Unterbeamten aus seiner Tasche herausgeholt und G. entschuldigte sich damit, es nicht gemerkt zu haben. Bei einer dieser in seiner Wohnung vorgenommenen oberflächlichen Durchsuchungen wurden Postmarken im Werthe von mehr als hundert Mark gefunden, sonstige Verdachtsmomente wurden jedoch nicht ermittelt, so daß die Postverwaltung von einer weiteren Verfolgung der Sache scheinbar Abstand nahm. In Geheimen wurde jedoch ein Postinspector mit den weiteren Ermittlungen betraut. Derselbe stellte fest, daß G., ein unverheiratheter Mann, mit einem Gehalt von 800 Thalern, mit einer Zuhälterin zusammenwohnt und Ausgaben machte, für deren Befriedigung sein Gehalt kaum ausreichen konnte. Auch bestand bei den Beamten, die in einem fortlaufenden dienstlichen Verkehr zu G. standen, schon lange der Verdacht, daß G. ein Dieb war, so daß vor einigen Tagen auf die Requisition der Staatsanwaltschaft die Criminalpolizei unter Assistenz des mit den Ermittlungen betrauten Postinspectors bei G. eine gründliche Hausdurchsuchung vornahm und dabei mehrere tausend Mark in Banknoten, sowie eine größere Anzahl Postwerthpapiere verhehlt fanden. G. wurde nunmehr sofort zur Haft gebracht. Er räumte nach längerem beharrlichen Leugnen ein, seit Jahren solche undeclarirte Briefe, welche einen Werthinhalt zu haben schienen, an sich genommen, geöffnet, ihres etwaigen Werth Inhaltes beraubt und sodann verbrannt zu haben. Hierbei entstand bei dem Postinspector der Verdacht, daß G. auch die im Juli 1880 dem Rechnungsrath Thien abhanden gekommenen Stempelmarken gestohlen habe; er ermittelte, daß G., der dem Bureau des Thien kam und sich daselbst eine Zeit lang aufhielt, G. wurde nunmehr wegen der Thien'schen Affaire inquirirt und räumte schließlich die That ein. Da er durch eine Veräußerung dieser Marken die Entdeckung seiner That befürchtete, so verbrannte er am folgenden Tage sämtliche Stempelmarken.“

* (Wieder unschuldig verurtheilt.) Im Jahre 1870 wurde wie die „Danz. Ztg.“ mittheilt, der Arbeiter Holz von Schneidemühl von dem Kreisgericht in Schneidemühl zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt, die er auch verbüßen mußte. Jetzt hat sich zur Evidenz herausgestellt, daß Holz diese Strafe unschuldig erlitten hat. Seine Verurtheilung war mit Grund einer eiblichen Aussage der Frau Wilhelmine Klotz von dem Geschworenengericht. Dieselbe stand vor einigen Tagen wegen Meineids vor dem Schwurgericht. Sie räumte ein, daß sie für 50 Pfennig den falschen G. geleistet habe, der einen Unschuldigen ins Zuchthaus brachte. Der Schwurgericht verurtheilte die gewissenlose Verbrecherin zu 6 Jahren Zuchthaus.

— (Ein Sprachkennner.) Dem Berliner „Neuesten Nachrichten“ wird unterm 13. d. M. aus Bern geschrieben: „Der japanische Gesandte in Berlin, Herr Fushii Sinszo Aoki, es ist derselbe, welcher bei Gelegenheit der Fischerei-Ausstellung durch eine deutsch gehaltene Rede Aufsehen erregte, machte kürzlich auf der Durchreise unserem Bundespräsidenten Bavier seinen Besuch und unterhielt sich mit demselben, abweichend von der diplomatischen Gepflogenheit, in deutscher Sprache. Während sie Beide im lebhaften Gespräche begriffen sind, tritt Herr Aoki der hiesige französische Gesandte, ein. „Mais comment“, redet er mit dem Ausdruck des höchsten Erstaunens des Bundespräsidenten an, „comment Monsieur le conseil fédéral vous parlez la langue japonaise?“

— (Eine Floßspott) kommt aus London, 3. April: „Eine Meldung des Klobbs aus Corunna zufolge sind das Dampfschiff „Douro“, von Braxillien kommend, und der spanische Dampfer „Zurac“, mit Fracht von Liverpool nach Bortorico, in der Nacht zum 1. April an der Rade von Finisterre zusammengestoßen. Beide Schiffe kenterten. Vom „Douro“ sind nur 17, vom „Zurac“ 67 Personen gerettet.“

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

für St.
abgel.

Jean Martin,

Länggasse 47, dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber, Länggasse 47,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren-Gehrock-Anzüge,
" Jaquet-Anzüge,
" Sac-Anzüge,

in
Kammgarn, Diagonal,
Worstin und Cheviot,

sowie größte Auswahl in

Paletots, Joppen und Schlafrocken

in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6511

Mein Tapeten-Geschäft

befindet sich jetzt

40 Kirchgasse 40 im „Nothen Haus“.

A. Rauschenbusch.

Mit der Anzeige meines Umzugs verbinde ich die ergebene Mittheilung, daß, nachdem ich mein gesamtes bisheriges Lager total zu räumen gewußt und dasselbe mit den Neuheiten dieses Jahres vollständig neu assortirt habe, ich in der angenehmen Lage bin, meinen verehrten Abnehmern nur

das Modernste und Geschmackvollste

in meinen Artikeln

Tapeten & Decorationen

von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten Mustern vorlegen zu können.

Preise ausserordentlich billig, aber fest.

Unter Zusicherung coulantester Bedienung mich bestens empfehlend

6037

Mit vorzüglicher Hochachtung D. O.

Confirmanden-Anzüge

für Knaben (Sackfagon) eine Parthie, welche zu billigen Preisen abgeben kann.

A. Görlach, Reßberggasse 27. 7660

Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen.

C. Velt, Reßberggasse 12. 6129

Balmengarten Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Blumen- & Pflanzen-Ausstellung.

Zur Zeit Cameliens-, Azaleen- und Rosen-Flor.

Der Balmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens an geöffnet und beträgt der Eintrittspreis 1 Mark pro Person, Kinder die Hälfte.

6844

Der Verwaltungsrath.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Schwarzen Cachemir

zu Original-Fabrikpreisen.

Breite.				Preise.
100.	Cachemir noir	Qualität D. 30/0.	Met.	1.60.
120.	"	"	D. 30.	1.92.
120.	"	"	D. 40.	2.38.
120.	"	"	D. 50.	2.89.
120.	"	Double	D. 60.	3.62.
120.	"	"	D. 70.	3.98.
120.	"	"	D. 80.	4.68.
120.	"	Qualität E. 60.	"	3.30.
120.	"	"	E. 70.	3.80.
120.	"	"	E. 80.	4.37.
120.	"	"	E. 90.	4.86.

Oben angeführte Qualitäten sind nadelfertig und von nur reiner Wolle, worüber Unterzeichneter volle Garantie leistet.

A. OPITZ,
Langgasse 44.

4499

Photographie-Rahmen,

Gold-, Polir-, antike und verzierte Leisten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen empfiehlt

7399 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Getragene Kleider

aller Art, sowie sonstige Werthsachen kaufe, wie früher, stets zu den höchsten Preisen.

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

Bitte, genau auf die Firma zu achten. 7856

Getragene Kleider, Möbel, Betten, stadt. Pfandscheine etc. werden stets angekauft und gut bezahlt 15 Goldgasse 15. 3180

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene Kanape's sehr billig zu verk. Röderstraße 6, Strich. 7901

Die Eröffnung meiner Wirthschaft Zur Frankfurter Bierhalle,

27 Wellstrasse 27,

beehre ich mich einem geehrten Publikum, meinen Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft ergebenst anzuzeigen.

Indem ich ein vorzügliches Glas Frankfurter Lagerbier aus der Schwager'schen Branerei (Gross & Oberländer), reingehaltene Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bestens empfehle, halte auch mein Billard zur gefälligen Benutzung empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

7956 **Chr. Louis Häuser.**

Deutscher Keller. Münchener Spatenbräu

per 1/2 Liter 25 Pfg.

Flaschen-Verkauf

bei Herrn **A. Schramm,** Rheinstrasse 7. 6801

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrod ist jetzt täglich bei mir zu haben. Außerdem empfehle eine feinere Sorte puren Roggenbrod.

1914

Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9. 8072

In allen Niederlagen kostet das

Emser Brod 49 Pfennig.

Unwiderruflich Ziehung 12. April.

Grosse Frankfurter Lotterie
II. Serie.

Hauptgewinn i. W. von 20,000,
12,000, 6000, 2 à 5000 Mk. etc.,
3500 Gew. i. W. von 160,000 Mk.

Loose à 1 Mark.

Für 10 Mark 11 Loose.

(Auswärt. 20 Pfg. Porto beifüg.) (à 105/3.)

B. Magnus, General-Debit,
Frankfurt a. M. 31

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:
F. de Fallois, Langgasse 20, und
Ad. Gestewitz, Hof-Buchhdl., Frankfurterstr. 13.

Confirmationen - Geschenken

empfehle eine schöne Auswahl in **Schmuck-Gegenständen und Uhrketten** für Damen und Herren. **Photographie- und Poésie-Albuns, Schreibmappen, Handschuh- und Taschentuch-Kasten, Arbeits-Recessaires, Taschen und Körbe, Notiz- und Notenbücher** etc., sowie **kleine Luxus-Artikel** aller Art, zu obigem Zweck ganz besonders geeignet.

E. Beckers,

7773

Langgasse 50, am Franzplatz.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1,

Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien und Kämmen**, als: **Friseur-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten- abstauber** etc. zu den billigsten Preisen. 7519

Bergmann's

Theerschwefel - Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Bebergasse 30, und **H. J. Viehove**. 4368

Anfang von getragenen **Kleidern, Weißzeug und Möbel** zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Rehgasse 30. 102

Ein gutes **Klavier** billig zu verk. Adolphstraße 1, Pst. 5830

Kleider- und Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 7215

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Hühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 18

Fener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.

Cassenschrank-Fabrik

von

Gebrüder Fischel,

Mainz, Zwetschenallee No. 8,

nahe dem Gartenfelder Bahnhof,

empfehlen ihre durchaus **gut gearbeiteten Cassenschränke** mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patenthaupt- schloß unter langjähriger Garantie.

Nähere Auskunft und zur Ansicht bei
6689 **Fr. Vollmer, Tannusstraße 23.**

3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke



in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen** 6789

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Lacke, Firnisse, Oelfarben, Pinsel etc.

zum Anstreichen von **Fußböden, Gartenmöbel** etc. empfehle zur gefälligen Abnahme.

5875 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Fr. Megerle's

Fußboden-Glanzack

trocknet sofort mit schönem gegen Rasse haltbarem Glanze.

Die beliebtesten Sorten sind der **gelbe und gelbbraune Glanzack**, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.

Niederlage: **H. J. Viehove, Droguen-**
Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

Ia Weisskalk,

im Ringofen gebrannt, per Waggon und per Fuhr franco
Banstelle offeriren billigst

Wwe. Chr. Lothary & Co.

7262 in Weisenau — Mainz.

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 12

Für junge Mädchen und Kinder!

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison
in fertigen

Mädchen-Costümen, Mädchen-Paletots und Mädchen-Regen-Paletots,

für
1 bis 16 Jahren

sind in grösster und geschmackvollster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu
billigen, aber festen Preisen.

6 Langgasse 6, **S. Süß**, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

Stets das Neueste
in **Kragen** und
Manschetten.

Stets das Neueste
in **Shlipsen** und
Cravatten.

Specialität: Hemden nach Maass.

Grosse Auswahl 178

in
fertiger Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche.

Vollständiges Lager

in
Leinen, Madapolam, Cretonné,
leinenen Brust-Einsätzen etc.

empfehlte zu aussergewöhnlich **billigen** Preisen

Ad. Lange,

Langgasse 16, Langgasse 16,
Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl in
leinenen
Taschentüchern.

Stets das Eleganteste
in
Gamaschen.

Stroh h ü t e

in den neuesten Façons für Damen und Kinder von den
einfachsten bis zu den elegantesten in reichster Auswahl.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das **Waschen, Färben, Façonniren** und **Garniren** der Hüte wird prompt besorgt.

157 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Strohhüte

werden **gewaschen** und **façonnirt** bei

5648 **Christ. Jstel**, Webergasse 16.

Strohhüte, garnirt und ungarnirt,
Federn, Reiter, Akrassen,
Blumen, Bänder, Satins,
spanische Spitzen, Blonden,
Bique-Hütchen, Gänbchen etc.

empfehlte in neuer, schöner Auswahl zu billigen Preisen

7538 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Kinder-Kleidchen

und

Schürzen

in reicher Auswahl empfehlen

E. L. Specht & Cie.

Eine grosse Parthie **zurückgesetzter Sachen**
zu äusserst billigen Preisen. 6499

Neuheiten in **Reliefbildern** und

Oster-Gratulationskarten

empfehlte **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

à 25 Pf., **Pariser** à 25 Pf.,

Kinder-Zahnbürsten

! welche keine Borsten verlieren!

Jede nicht convenierende wird gegen andere umgetauscht.

W. Sulzbach, Coiffeur,
22 Goldgasse 22.

7659

Gr. Burgstrasse 2, **H. Stein,** Gr. Burgstrasse 2,
I. Etage, I. Etage,

empfiehlt zu **sehr billigen Preisen** in grosser Auswahl das **Neueste** in:

Frühjahrs-Umhängen, Jacquets, Brunnenmänteln

etc. etc.,

sowie hochfeine

Damase-Umhänge und Paletots etc.

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Grosses Lager Kindermäntel in allen Grössen.

Anfertigung nach Maass.

7992

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen farbigen Glacé-Handschuhe weit unter Einkaufspreisen.

279 Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 26 & 27.

Mein Spitzen- & Weisswaaren-Geschäft

befindet sich von heute an wieder **nur**

alte Colonnade No. 32-35.

Gleichzeitig empfehle ich das **Neueste** in **spanischen Spitzen** und **Spitzentüchern**, **Fichus**, **Echarpes** und **Schleifen** zu sehr billigen Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung.

Einen Theil noch übrig gebliebener **Stickereien** aus meiner Filiale Langgasse 44 verkaufe auch hier noch bedeutend unter dem Preise. 7801

Für Confirmanden u. Communicanten

empfehle in grösster Auswahl: **Corsetten**, **Strümpfe**, **Hemden**, gestickte **Hosen** u. **Unterröcke**, **Taschentücher**, **Mull** zu Kleidern, **Krausen**, **Kragen** und **Manschetten**, seidene **Shälchen**, **Tüll**, **Spitzen** u. **Mullbinden**, **Schleifen**, **Handschuhe**, **Schleiertüll** etc., **Kränze** in prachtvollster Auswahl.

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schwämme in grösster Auswahl eingetroffen: **billigst!** **Parfumerie Victoria**, Spiegelgasse 3

Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler. 5884

Zither, noch fast neu, billig zu verkaufen. 7919

Strickbaumwolle, deutsche und englische, **Estremadura**, **Doppelgarn**, **Vigognia**, **Strumpfseide**, **Häckellitzen**, **Mignardisen**, **Häckelgarne**, **Teppichfransen**, **Teppichband**, **Rouleauxkordel** und alle **Kurzwaaren** empfiehlt

Conrad Becker,

6599

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Corsetten

für Damen und Kinder in deutscher, französischer und englischer Façon, vorzüglich passend, sowie

Tournüre

empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4. 157

C. H. Schmitts. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Heinr. Hirsch, Selenenstraße 6,

empfehlte seine **Weißweine** per Flasche zu 55, 75, 90 Pfg.,
1 Mt. und 1 Mt. 20 Pfg., sowie **Ingelheimer Rothwein**
per Flasche 1 Mt. 20 Pfg. 8048

NB. Bei 15 Flaschen und in Gebinden billiger.

Vorzüglicher Apfelwein 1/2 Liter 12 Pfg.,
do. **Tranbentwein** (1881r) 1/2 " 35 "

in der „Stadt Wiesbaden“, Dohheim. Dasselbst ist ein
Tigerhund (Weibchen) zu verkaufen. 7930

Conservirte Früchte und Gemüse

zu Fabrikpreisen, sowie feinste **Preiselbeeren** in Zucker ein-
gekocht à 60 Pfg. (aus dem sächs. Erzgebirge) empfiehlt
6858 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Frische

hochfeine Imperial-Mustern!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2. 7939



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ a. Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Sehr schönen **Rheinsalm**,
Turbot, **Soles**, **Zander**, **Calbian**, lebende **Rhein-**
hechte, **Karpfen**, **Aale**, **Mulben**, **Barben**, **Breien**,
sowie lebende **Bachforellen** aus dem Bodensee. Erwartend:
Frische Schellfische.

7836

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Stockfische

zum Selbstwässern empfiehlt

7838

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers
unter Leitung der Administration der König Wil-
helms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heil-
kraft gegen die Leiden der Respirations- und Ver-
dauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit
Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von
C. Schellenberg. 206

Schöne, frische Eier 100 St. 4 Mt. 80 Pfg.

7931

Fr. Heim,
Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Wegen Umbau zu verkaufen

zwei Erker mit Sandsteinfassung, wovon der eine fast neu,
mit eisernem Rollladen, sowie **zwei Fenster** mit Sandsteinen
und Vorfenstern. Näheres große Burgstraße 4, 1 Stiege hoch,
in den Vormittagsstunden. 5908

Schöne Zwetschenbäume abzugeben bei **F. Class-**
mann, Raupelsweg 20^o/10, Mainz. (D. F. 11837) 5

Wein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle)

verlegt.

C. Mand,

Gr.-Pianoforte-Fabrikant.

7768

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum
zur Nachricht, daß ich mein

Colonialwaaren-Geschäft,

sowie

Brennholz- und Kohlenhandlung

mit dem Heutigen von Römerberg 36 nach **Kengasse 11**
„Zum Mohren“, verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte
Vertrauen bestens dankend, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Wiesbaden, den 1. April 1882.

Hochachtung

8061

Louis Schüler, Kengasse 15, „Zum Mohren“.

Das Baubureau

von

Grisebach & Groothoff, Architekten,
befindet sich seit dem 1. April

8049

Röderallee 22, Parterre.

Unser Bureau für Architectur und Kunstindustrie
befindet sich

Rheinstraße 63.

8027

A. W. Rossel & Floeck,
Architekten.

Unser Baubureau befindet sich jetzt

Louisenplatz 6.

7833

Kreizner & Hatzmann.

Wir verlegen unser Comptoir von Adolphstraße 5 nach

Rheinstraße No. 54.

Wiesbaden, den 1. April 1882.

L. Seebold & Co.,

Asphalt-Geschäft.

8003

Mein Kellerei-Artikel-Geschäft hat
von Marktplatz 3 nach

7 Rheinstraße 7

7293

verlegt.

Aug. Schmitz.

Wohnungs-Veränderung.

Das Lumpengeschäft Kirchgasse 22 befindet sich von
Dienstag den 4. April an **Gemeindebadgäßchen 3.**

Dasselbst werden fortwährend **Lumpen, Knochen, Eisen,**
Flaschen und alle sonstige Gegenstände zu den höchsten
Preisen angekauft. 8045

Mein Laden befindet sich von heute an
Michelsberg 4. **A. Schott.** 7926

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 196

Sonnenschirme, En-tout-cas

etc. etc.

in reicher Auswahl eingetroffen
empfiehlt

J. C. Böhrer, Marktsiraße 19.

Billige Preise!

Billige Preise!



Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angehender Schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker R. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammenfügung, ohne jegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Doffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient.

Von verlange ausdrücklich nur Apoth. R. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechbüchsen enthaltend 50 Pillen à M. 1.— und kleineren Blechbüchsen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Jede Schachtel echter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.

Prospecte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu Weiburg, Biebrich, Eppstein, Hofheim, Somburg, Badamar, Funtel, Kirberg, Camberg, Wallmerod, sowie in Coblenz bei Apotheker Fuchs. (M.-No. 11,400a.) 18

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei Carl Preusser, Geisbergstraße 7. 7870

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 W. Hack, Hühnerstraße 9

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Könia. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft Weberstraße 52. 11781

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine 2c bei
3061 S. Sulzberger, Kirchhofstraße 4.

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 7728

Lexika, Bücher beider Gymnasien, zu verkaufen Dohmeimerstraße 6, 2. Stod. 7821

Ein großer, eleganter Ladenschrank ist zu verkaufen Moritzstraße 11a. 2513

Kleiner Kassenschrank billigt abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7942

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Moritzstraße 6, Bel-Etage. 5640

Junge und ältere Pferde zum Reiten und Fahren sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6520

Möbel-Verkauf.

Im Saale Michelsberg 22 sind folgende Möbel zu ganz billigen Preisen zum Verlaufe ausgestellt: Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, gestochenen Häuptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises longues, Deckbetten und Kissen, einzelne Matratzen, Küchenschränke, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen mit Console und Marmorplatten, ein eigenes Schlafzimmer-Buffet (reich geschnitten), ein Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühle und Servirtisch, gute Teppiche, ein schwarzes Verticow, 2 Spiegel, 3 Meter hoch, Tische 2c.

H. Markloff.

6977

Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gartenanlagen, Arrangirung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen 2c.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,
2126 verl. Marktstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

Kleesamen,

in prima Pfälzer, überhöfischer u. Luzerner seidenfreier Waare, Wicken, Linsen, Erbsen empfiehlt zur Aussaat
Reinh. Schneider,
6108 Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Fußbodenbretter (Riemen),

schwedische und bayerische Hobelbretter in Tannen und Kiefern, 1a Waare, wovon ich nunmehr stets reiches Lager unterhalten werde, empfehle hiermit zu den billigsten Preisen.

Jean Schleif, Holzhandlung,
7260 Biebrich a. Rh.



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachlände und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflästen, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3320 3 Bahnhofstraße 3.

Muhrkohlen

in bester Qualität offerirt preiswürdig
2038 Fr. Kapesser, Adolphsallee 3.

Eine fast neue Plüschgarnitur, ein Glas-schrank u. s. w. wegen Abreise zu verkaufen Zahnstraße 3. (Tröbler verbeten.) Auch ist daselbst eine engl. Dogge zu verkaufen. 7756

Endlich gefunden.

(2. Forts.) Eine alte Geschichte von E. Greiner.

Pastor Wolfram hielt es für seine Vaterpflicht, in den Schicksalsgang dieser Tochter nicht eigenmächtig eingzugreifen; Flora war ein armes Mädchen und wußte, daß sie, wenn sie unverheirathet blieb, lebenslang in fremder Dienstbarkeit ihr Brod würde essen müssen; zog sie es nun vor, die Frau eines wohlhabenden Mannes

zu werden, der allerdings wenig Anziehendes besaß, jedoch hinsichtlich seiner Amtstätigkeit, wie seiner äußeren Ehrbarkeit des besten Rufes genoss, so mochte sie diesen in Gottes Namen heirathen. Zurechen aber wollte der Vater seinem Kinde sicher nicht; mochte er deshalb auch manchen Conflict mit der Mutter bekommen, die es aus eigener Erfahrung nur zu gut wußte, was die Sorge um das tägliche Brod zu bedeuten hatte, und die deshalb dem wohlthätigen Freier, trotz seines wenig einnehmenden Aeußern, von vorn herein auf das Günstigste gesinnt war. Eben streichelte die kleine runde Frau, die sich in dem schwarzen Kirchenkleid und der tadellosen Haube gar schmod präsentirte, zärtlich die rothgefrorene Wange ihrer Aeltesten, wobei sie ihr häufig allerlei von einem künftigen Glück zuflüsterte, das diese als Frau „Rectorin“ erwarbe; die fünfzehnjährige Sophie aber klatschte trotz der Verwarnung der Mutter lustig in die Hände und schwatzte von dem weißen Einsegnungskleid, worin sie als der Schwester Brautjungfer einherflattern werde, während sich Gottfriedchen und Luisechen an Flora's Rock hingen und unaufhörlich fragten, ob sie zu der Hochzeit auch würden Blumen streuen dürfen, wie voriges Jahr auf der Hochzeit der Jungfer Pate drüben in Rebheim.

Flora aber, die bei den ihr eröffneten Mittheilungen der Mutter zuerst erschrocken und verwirrt gewesen war, mußte jetzt über den Ernst und Eifer lachen, womit die Eltern daran gingen, sie ganz ohne ihren eigenen Wunsch und Willen unter die Haube zu bringen, und gestand offen, daß man ihr keinen Gefallen gethan, sie heute, wo es zu Hause alle Hände voll zu thun gäbe, wegen eines Mannes herausgesprengt zu haben, den sie noch nie in ihrem Leben gesehen, und den zu heirathen ihr nimmer einfallen werde. Schwester Sophie möge nur das weiße Einsegnungskleid erst gründlich auswaschen, bevor sie in der Würde einer Brautjungfer zum Altare schreite, und das „kleine Gefindel“ solle heute, wo Weibnachten nicht mehr fern, nicht von Sommerblumen fabuliren, sondern lieber einmal rathen, was das Paket enthalte, das sie als feiertäglichen Vorgeschoß aus der Stadt mit herausgebracht.

Da öffnete sich geräuschvoll die Stubenthüre, und von dem Hausherrn gefolgt erschien die lange, hagere Gestalt des erwünschten Schwiegersohnes und Schwagers auf der Schwelle.

„Meine Tochter Flora; Herr Rector Gabriel aus Gundhausen,“ stellte der Pfarrer vor; und steif und links neigte sich der Lehrgenannte, indeß das Mädchen, nachdem es nur einen einzigen flüchtigen Blick auf den Unbekannten geworfen, mit sittsam gesenkten Augenlidern gar anmuthig knixte. „Bist ja roth gefroren wie ein Borsdorfer Apfel,“ meinte lächelnd der Vater, indem er das sein gerundete Kinn seines hübschen Töchterchens in die Höhe hob. „Frauchen, schenke uns die Tassen voll,“ wandte er sich dann zu der gespannt beobachtenden Mutter, „und Du, Sophie, besorge uns Stühle, dann wollen wir alle ein Stündchen deutscher Gemüthlichkeit pflegen! Auf eine Pfeife, Verehrtester, müssen Sie freilich hier im Heiligthum meiner Gattin verzichten,“ drehte er sich scherzend nach dem verlegen dastehenden Gaste um; „ich selber bin ein viel zu gut geschulter Ehemann, als daß ich die weißen Vorhänge meiner Frau nicht gehörig respectirte, und rathe einem Jeden, der sich in ihrer Gunst behaupten will, ein Gleiches zu thun.“

Raum waren diese Worte den Lippen des geistlichen Herrn entschlüpft, als er von der Hand seiner besseren Hälfte einen leichten Schlag auf der Schulter fühlte.

„Spiele Dich doch mit dem „gutgeschulten Ehemann“ nicht zu sehr auf, alter Freund,“ verwies sie ihn lachend, „und Sie, werthgeschätzter Herr Rector, glauben Sie ja nicht, daß ich ein solcher Hausdrache wäre, der einem vielgeplagten Manne den Genuß einer Pfeife bei einer Tasse Kaffee nicht gönnt! Vorhänge hin, Vorhänge her! die lassen sich wieder weiß waschen, wenn sie schwarz und verräuchert sind! Geschwind, Gottfriedchen und Luisechen, laßt hinüber und holt die Pfeifen; bringt auch die Fidißusse mit und setzt euch vor, daß ihr nicht die Pfeifenköpfe zerbrecht!“

Dienstfertig rannten die Kleinen davon, indeß ein jovialer Zug um den Mund des Hausherrn spielte, der sich insgeheim ebenso sehr über die unschuldige Ueberlistung seiner klugen Frau

freute, wie er deren Absicht durchschaute, dem werthen Gaste keinerlei Bedenkllichkeiten zu erregen.

Unterdessen hatte Flora hurtig die Tassen gefüllt und einem Jeden die seine gracios gereicht, scharf beobachtet von den grauen Augen des Heiraths-Candidaten, dessen anfänglich verlegenes Schweigen mit der zunehmenden Befriedigung, die seine Observation ihm gewährte, sich allmählig zu verlieren begann. Die Pfarrerin war entzückt; der Pfarrer in heiterster Laune, und nach einem halben Duzend geleerter Tassen, auf ein verabredetes Zeichen der Mutter, Sophie mit den beiden Kleinen aus der Stub verschwinden war, erinnerte sich der Pfarrer eines unaussprechlichen Amtsgeschäftes, das ihn für ein halbes Stündchen in Anspruch nehmen werde, während die Pfarrerin unter vielen Complimenten ihre nothwendige Entfernung mit den tausenderlei Pflichten und Beschäftigungen einer Hausmutter zu entschuldigen suchte.

So war er denn gekommen, der erste Augenblick des von dem Rector gewünschten Alleinseins mit Flora, und von der rechten Benützung dieses Augenblicks hing es vielleicht ab, ob zwei sich jetzt völlig fremd gewesene Menschen den künftigen Lebensweg miteinander und nebeneinander gehen würden. Pfeilschnell ließ Herr Gabriel alle ihm bekannten Helden des klassischen Alterthums vor seinem geistigen Auge die Revue passiren, ob er nicht aus der minniglichen Brautwerbung des einen oder des anderen einen Wink für seine eigene Situation zu entnehmen vermöge; doch die Verhältnisse, unter welchen ein Odysseus, Hector, Caesar u. um das Weib ihres Herzens gestritten, waren ja so ganz verschieden von denen, in welchen sich er, der Rector Gabriel aus Gundhausen, gegenüber der Erforenen befand, und so blieb ihm denn, trotz aller seiner Gelehrsamkeit, doch nichts Anderes übrig, als die Conversation mit seiner hübschen stummen Tischnachbarin mit einer schüchternen gewagten Wetterbeobachtung zu eröffnen, zu welcher der sich immer mehr versinkende Himmel draußen mittheilte die Gelegenheit bot.

„Es scheint, als würden wir Schnee bekommen,“ begann er jetzt mit so feierlichem Pathos, als hätte er die Vorahnung eines weiterkündenden Ereignisses ausgesprochen.

„Ich denke dasselbe schon seit einer Stunde,“ entgegnete Flora aufblickend, „und werde wohl thun, wenn ich mich sofort auf den Heimweg mache.“ Sie erhob sich dabei und trat zu einem der kleinen Fenster, um zwischen den Myrthen- und Geraniensäulen hindurch das Firmament zu suchen. Herr Gabriel schaute ihr wortlosem Erschaunen nach. Spann sich denn zwischen ihm und ihr kein einziger jener geheimnißvollen Fäden ahnenden Empfindens, der mit einer Art Geister-Telegraphie zwischen zwei wahlverwandten Seelen die gegenseitigen inneren Vorgänge vermittelt? Oder legte es nach der Art schlauer Evasdöchter Mamsell Flora vielleicht darauf an, ihrem Freier keine lange Zeit zu seiner Bewerbung zu lassen, und wollte ihn durch ihren beabsichtigten Ausbruch zu möglichst rascher Abgabe seiner Erklärung bestimmen? Der Rector zog von dieser Vorstellung verstimmt die Augenbrauen bedenklich in die Höhe. So sehr ihm auch daran gelegen sein mußte, am möglichsten kurzen Wege zum Ziel seiner Wünsche zu gelangen, so sehr sträubte sich auch sein ganzes Selbst gegen einen möglichen Mißgriff, der dann so leicht nicht wieder ungeschehen zu machen war. Jung und hübsch war das Mädchen, das ließ sich nicht leugnen, aber ob es auch anspruchlos, arbeitsam und sparsam davon wollte er sich doch erst selber überzeugen und sich mittheillich auf das Zeugniß der Eltern verlassen, welche selbstverständlich Alles anbieten würden, um ihrer Tochter eine so wünschenswerthe Versorgung zu sichern. Nun, er hatte ja selber sein Augen und seinen eigenen gesunden Verstand, und bei einer ihm angeborenen Vorsicht sollte es doch Jemand schwer fallen, ihn zu überlisten. Von dieser Ueberzeugung wohlthuend beruhigt, wendete er sich jetzt nicht ohne ein leichtes schlafähnliches Nicken um den breiten Mund zu der Dastehenden, indem er kopfschüttelnd sagte: „Aber Sie werden doch nicht wegen eines drohenden, kleinen Schneegestöbers ernstlich an Ausbruch denken? Sind wir Beide unter diesem gastlichen Dache nicht so firtrefflich aufgehoben, daß wir es uns gern noch eine Weile hier gefallen lassen und ruhig abwarten können, bis es da draußen ausgetobt haben wird?“

(Fortsetzung folgt.)

Die
ger M
ausw
von d
nutzen
und f
werden
treu
werd
Wie

Di
zufol
nem
rine
Bohn
7 Sc
fläche
zwich
10.00
verstei
Wi
8120

M
werde
14 M
1 De
1 Ver
Birne
wein,
Eigan
mehr
Wi
795

Di
onfan
Nothe
1
19

verstei
Ber
wird
bahu
An
8194

M
den
im A
zahl
42

Solze
Verf
Ein
„Billa

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die feldpolizeilichen Bestimmungen, wonach 1) das Betreten ger Wiesden verboten ist; 2) die in hiesiger Stadt beschäftigten auswärtigen Arbeiter auf ihren Hinf- und Hergängen nach und von der Stadt keine Nebenwege in hiesiger Feldgemarkung benutzen dürfen; 3) Lauben während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden dürfen werden mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß Uebertretungen dieser Verbote zur Anzeige gebracht und bestraft werden müssen.

Wiesbaden, den 1. April 1882.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Mai c. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des königlichen Amtsgerichts III dahier vom 21. d. Mts. das den Geschwistern Friedrich, Katharine und Josef Weiskmüller dahier gehörige dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Stallgebäude und 2 Ruten 7 Schuh oder 0 Kar 51,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, No. 133 des Lagerbuchs, belegen auf der Hochstätte zwischen Wilhelm Garnier und Karl Jung, taxirt zu 10.000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 29. März 1882.
8120

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Gasthause „Zur Krone“ in Bierstadt 14 Wirthstische, 33 Stühle mit und ohne Lehnen, 19 Bänke, 1 Decimalwaage mit 7 Gewichten, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Aepfelmühle, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Faß Birnwein, 1 Faß Brantwein, 36 Flaschen Wein und Brantwein, 2 Stück Aepfelwein, 100 diverse Gläser, 23 Kistchen Cigarren, verschied. Bilder, eine Anzahl leerer Fässer und dergl. mehr gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. März 1882.
7955

Rollstadt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindewald, Distrikt Rothenberg:

- 150 eigene Werkholzkämme von 33 Festm. 97 Decim.,
- 1900 Stück eigene Durchforstungswellen,
- 77 Km. eichenes Knüppelholz, 4, 5 und 6 Fuß lang,
- 6 „ Aspenholz

versteigert.

Bemerkt wird, daß der Anfang mit dem Stammholz gemacht wird und sämmtliches Gehölz nur 12 Minuten von der Eisenbahn-Station Auringen-Medenbach lagert.

Auringen, den 30. März 1882.
8194

Der Bürgermeister.
Schmitt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. April Vormittags 10 Uhr werden 10 große und kleine Brüsseler Zimmerteppiche im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

42

Ferd. Müller, Auctionator.

Notizen.

Heute Dienstag den 4. April, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Eichäpfchen“ und „Fasanerie“. (S. Tagbl. 78.) Versteigerung von 300 Flaschen weißen und rothen Rheinweinen, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein Bühnenhof, 4,25 lang, nebst Decke zu verkaufen „Villa Rigi“, Bierstadterstraße. 8080

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft „Zum Mohren“, 7884

Neugasse 15,

Neugasse 15,

empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mk. (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein gehaltenen Weinen von heute an ein gutes Glas Lagerbier zu 12 Pfg., sowie ein vorzügliches Glas Exportbier zu 15 Pfg. und stets reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

C. H. Schmittas. Adolphstraße 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2,50.

Ia Zwetschenlatweg

per Pfund 30 Pfg. bei
8089

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Esdragon-Pflanzen

8103

empf. Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 24.

Zur Etablierung eines Wein-Depots in bester Geschäftslage wird ein mit den Platzverhältnissen vertrauter Kaufmann gesucht. Derselbe kann ein anderes Geschäft nebenher betreiben. Schriftl. Offerten unter W. W. 55 besorgt die Exped. 8078

Für Baunternehmer!

Die acht noch neuen Fenster incl. Zug-Jalousien des obersten Stockes des Neubaus Emserstraße 71 sind billig zu verkaufen. Näh. bei Carl Schmidt, Emserstr. 69. 8076

Gesucht wird 1 Kassanischer Landeskalender 1880 (event. aus den 30er Jahren). Offerten mit Preisangabe sub E. J. # 3, Oranienstraße 2. 2 Treppen, zu richten. 8021

Umzugshalber 1 grosser Spiegel, Damast-Vorhänge, 1 grosser Teppich billigst zu verkaufen Geisbergstraße 2, 1. Etage. Anzusehen von 11—2 Uhr. 11

Ein Küchenschrank, 1 Regulator, 1 Polsterbettwand und diverse andere Gegenstände sind wegzugshalber billig abzugeben Weillstraße 4, 1. St. 8095

Das Weissen der Zimmer und das Anstreichen der Fußböden wird schnell und gut ausgeführt durch
8024 J. Klein, Lüncher, Herrnmühlgasse 3.

Drei Closets zu verkaufen Wilhelmstraße 6. 8083

Unterricht.

Für den 3—4stündigen Unterricht eines Knaben in Latein, Französisch und Deutsch wird Jemand gesucht, entweder den ganzen Tag, Vor- oder Nachmittags oder auch nur für mehrere Stunden. Offerten mit genauer Angabe der Ansprüche an unter J. Z. 160 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8009

Lat., Griech., Franz. für Schüler beider Gymnasien in den Ferien, sowie Repetitions-Cursus hierin und in Deutsch, Geschichte und Geographie für neu eintretende Schüler bis Untersecunda mit eingeschlossen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näh. Exped. 7903

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode. Kurse für Schüler, welche nur mit Mühe das Classenziel erreicht, mit Extemporal-Übungen per Monat 6 Mark. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 7968

Ein Student (Philolog) gibt billig Privatstunden. R. Exp. 6570

Ein junges Mädchen ertheilt Klavier- und Sprach-Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Oranienstraße 16. 8149

Klavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pfg. die Stunde. Näh. Exped. 7819



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorräthig bei **Moritz Blumer**, Friedrichstrasse 39. 5852

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere einzige, innigstgeliebte Tochter, **Margaretha**, im Alter von beinahe 18 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 4. April Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstraße 18, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
Johann Fendrich.
Elisabetha Fendrich.

8126

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Schwägerin,

Johannette Sartor, geb. **Müller**,
nach kurzem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 4. April Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Kinder:
Friedrich Sartor.

8094

Todes-Nachricht.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

W. Menche,
am Samstag Abend nach 14tägigem, schweren Kampfe sanft und ruhig dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Kerosstraße 27, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

8151

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, den

Commissionär **Andreas Becker**,
nach langem, schweren Leiden am Samstag Vormittag 11 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Ludwigstraße 4, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Becker, Sohn.

8098

Wilh. Dienstbach, Schwiegersohn.

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied Herr **Georg Blau** mit Tod abgegangen ist.
135

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater,

Georg Blau,

Bürgermeisterei-Secretariats-Assistent,

nach langem und schwerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Steingasse 11, aus statt.

8082

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante,

Mina E t z,

nach vollendetem 21. Lebensjahre und siebenmonatlichem sehr schwerem, geduldigen Leiden am Sonntag Mittag 1 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

8099

Friedrich E t z.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Göthestraße 3, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Tochter, Schwester, Braut und Schwägerin,

Sophie Schrankler,

sprechen wir hiermit den innigsten Dank aus.

Wiesbad, den 3. April 1882.

8008

Die trauernden Hinterbliebenen.

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben
Röderstraße 29, Parterre. 6828

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in
und außer dem Hause. Näheres Hochstätte 10 und
Kirchhofsgasse 6. 8056

Kalte Abreibungen, Einwickelungen, sowie das
Massiren wird von einem geübten Manne gut besorgt. Näh.
Dambachthal 2 im Laden. 8043

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und gleich
besorgt Hellmündstraße 29, Strh. 8089

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Wirtschaft (in frequenter Straße) zu kaufen
gesucht. Offerten mit genauer Angabe und Be-
dingungen unter R. S. 100 befördert die Exped. d. Bl. 8205

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Villa mit prachtvollem Garten sehr preiswürdig zu verkaufen
oder gegen ein Stadthaus zu vertauschen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 7978

Villa zum Alleinbewohnen, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Expedition. 8221

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus, sehr gut gebaut, mit Hinterhaus,
Stallung, Scheune, großem Hof und Garten, steht zu ver-
kaufen. Näheres Exped. 207

Villa wegen Wegzug gleich und sehr preiswürdig
zu verkaufen. Offerten unter **Villa A.** befördert
die Expedition d. Bl. 8223

Ein Landhaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Bahnhofstraße 3. 6788

Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend
20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Villa in prachtvoller Lage zu verkaufen.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 6488
Landhaus Parkstraße 31 ist zu verkaufen. Näheres
Lannusstraße 36. 5395

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Villa-Terrain zu kaufen gesucht. Offerten unter
W. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8224

Bauplatz Adolphsallee 31 ist zu verkaufen. Näheres
Martinstraße 7. 6791

Bauplatz für Villa, in schöner Lage, zu billigem
Preise. Näheres Expedition. 8222

1-2 Morgen Land, mit oder ohne Wohnhäusern,
werden zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten
beliebe man bei Herrn Samenhändler Mollath
abzugeben. 8183

Ein sehr rentables Geschäft

ist Wegzugs halber sofort abzugeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 7573

16-18,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7478

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen
Zinsen. Näheres Expedition. 13622

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Weißzeugbeschleierin sucht Stellung
per 15. April. Näh. Exped. 8086

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle
auf gleich. Näh. Michelsberg 20, Dachlogis. 8112

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. Hochstätte 12 im Hofe links, 1 Treppe hoch. 8110

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in allen Näharbeiten, wie
Kleidermachen und Weißzeugnähen, in und außer dem Hause,
zu den billigsten Preisen. R. Walramstraße 33, 3. St. 8181

Zwei anständige Mädchen, welche in allen Hausarbeiten
erfahren sind, suchen Stellen als Hausmädchen oder Mädchen
allein. Näheres Ellenbogengasse 10, 1. St. h. 8038

Ein junges Mädchen, welches der französischen und englischen
Sprache mächtig ist und fertig Klavier spielt, sucht eine Stelle.
Näheres Dranienstraße 16. 6150

Ein junges, braves Mädchen sucht eine Stelle. Nähere
Ankunft bei Spieß, Lannusstraße 43. 7826

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haus-
hälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haus-
halts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 7194

Eine gesunde Schenkamme, welche in allen Hausarbeiten,
sowie im Ausbessern und Kleidermachen sehr geübt ist, sucht
Stelle. Näh. Kirchgasse 37, Vorberh., Dachlogis. 7730

Eine Herrschaftsköchin, sowie eine Haushälterin
suchen sofort Stellen. Gute Zeugnisse stehen zur
Seite. Näh. Feldstraße 26, 3. St. 8114

Für feinsbürgerliche Küche und etwas Hausarbeit suchen
zwei Köchinnen Stellen auf 15. April. Näheres Geisberg-
straße 26, Parterre. 8111

Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-
mädchen. Näh. Hochstätte 12, 1. Stiege hoch. 8090

Ein ordentliches Mädchen vom Lande aus guter Familie
sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Emmer-
straße 46, Parterre. 8085

Eine perfekte, feinsbürgerliche Köchin mit langjährigen
Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Grabenstraße 20, 3 Treppen
hoch (Frontspitze). 8108

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht
leichte Stelle für Hausarbeit oder zu einem größeren Kinde.
Näh. Römerberg 15, 1. Stiege hoch. 8113

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum
15. April Stelle. Näheres Adlerstraße 59, 1. St. h. 8097

Eine tüchtige Büffetdame, mit besten Em-
pfehlungen, sucht sofort Engagement in einem
großen Restaurant oder Hotel. Offerten unter
F. c. 6853 durch **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. erbeten. 19

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht
Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8195

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht bei Kindern
oder in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näheres Schul-
gasse 10, 2 Stiegen hoch. 8187

Es wird für ein solides, gebildetes Mädchen eine Stelle als
Gouvernante, Bonne etc. in guter Familie gesucht. Offerten
unter B. St. 7 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8208

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näh.
Walramstraße 23, Dachlogis. 8201

Ein nettes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie
das Maschinennähen und Bügeln versteht, sucht auf gleich oder
später Stelle. Näheres Karlstraße 3, 4. Stod. 8141

Eine **Donne** gefekten Alters mit guten Zeugnissen, welche **französisch** spricht, sowie **Mädchen**, welche gut **bürgerl. kochen** können und solche für **Haus- und Küchenarbeit** suchen **Stellen** d. **Fr. Schug**, Webergasse 45. 8207

Ein anständiges Mädchen, welches schneiden, frisiren und bügeln kann, sowie in aller **Hand- und Hausarbeit** erfahren ist, sucht zum 1. Mai oder später Stelle als **Jungfer**. Näheres große Burgstraße 12, 1 Tr. h. links. 8096

Ein junges Mädchen sucht **Stelle**. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 8132

Eine feinsbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht **Stelle**. Näheres Kerosstraße 9, 2 St. 8215

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht **Stelle**. Näheres Schulgasse 17, 3 Stiegen hoch. 8123

Ein anständiges Mädchen sucht **Stelle** bei einer Herrschaft. Näheres Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege hoch. 8138

Bitte.

Ein mit der Eisen- und Porzellan-Branchen, Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertrauter, junger Mann bittet geehrte Prinzipale um Engagement. Offerten sub S. R. 5640 postl. Wiesbaden.

Ein junger, gewandter **Kellner** sucht **Stelle** in einem feineren Restaurant. Näheres in der Expedition d. Bl. 8196

Ein t. **Kutscher** sucht auf gleich oder später eine **Stelle**. Näh. kleine Burgstraße 5, 1 Tr. hoch. 8203

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei **Weissgerber**, Damen-Mantel-Geschäft, Burgstraße 3. 7952

Mädchen können d. Kleidermach. arbl. erf. **Moritzstr. 7, B.** 7875

Eine **Wachfrau** und ein **Bügelmädchen** auf gleich gesucht **Steingasse 20**. 8119

Ein **Monatmädchen** wird gesucht **Ablerstraße 60**. 8091

Ein ganz junges, braves **Monatmädchen** sofort gesucht. Näh. **Friedrichstraße 5a, 4. St., von 12—2 Uhr**. 8 30

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Langgasse 5**. 7970

Für 1. Mai wird eine **perfekte Köchin** gesucht, welche gute **Zeugnisse** besitzt. Gehalt 60 Mark monatlich. Näh. im **Privat-Hotel Georg Henke Wwe. in Kreuznach**. 7598

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen**, welches gleich nach **Ostern** eintreten kann, wird gesucht **kleine Burgstraße 9 im 3. Stod**. 8104

Helenenstraße 5 wird ein **gefehtes, bejahrtes Mädchen** zur Führung einer kleinen Haushaltung auf gleich gesucht. 8087

Gesucht eine **Beisöchin** und ein Mädchen für allein. Näh. **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch**. 8105

Ein junges Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht **Göthestraße 4, Parterre**. 8088

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird **sogleich** gesucht. Näheres **Expedition**. 8193

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, **Dambachthal 10, 1 Stiege hoch**. Zu melden **Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr**. 8116

Ein fleißiges und gewandtes, junges Mädchen wird für den **Laden** gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen wollen sich melden **Langgasse 40**. 8082

Eine ältere Dame sucht für ihren ruhigen Haushalt ein **stilles, fleißiges Mädchen** gefekten Alters, aus guter Familie, welches alle im Hauswesen vorkommende Arbeiten versteht und pünktlich besorgen will. Nur solche wollen sich melden, welche in einem wohlgeordneten Haushalt bereits länger gewesen und zur Zufriedenheit gewirkt haben. Näh. **Expedition**. 8083

Eine tüchtige, saubere Köchin zum 15. April gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl**. 8122

Ein in aller Arbeit erfahrenes, braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Langgasse 50, I**. 8210

Ein sauberes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näh. im „Hotel Vogel“, **Zimmer No. 4**. 8143

Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Albrechtstraße 45**. 6736

Lehrling sucht **M. Frorath**, Eisenwaaren-Handlung, **Friedrichstraße 35**. 7924

Für meine **Eisenwaaren-Handlung** suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als **Lehrling**. **Wilh. Weygandt**, **Langgasse 30**. 7361

Ein kräftiger Junge für **dauernde Beschäftigung** gegen **Lohn** auf gleich gesucht. **Hch. Weyer**, 7989

Fabrik feuerfester Kassenschränke, **Schlosserlehrling** sucht **Georg Beer**, **Saalg. 34**. 7328

Schreiner-Lehrling gesucht **Langgasse 30**. 7989

Schlosserlehrling gesucht **Saalgasse 6**. 8070

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein **braves Mädchen** in die **Lehre** gesucht bei **Ludwig Heß**, **Webergasse 4**. 6875

Ein **Lehrling** sucht **August Poths**, **Liquern-Fabrik** und **Spiritiosenhandlung**. 4449

Ein junger Mann mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie als **Lehrling** gesucht. **E. Arendt**, **Langgasse 12**. 6331

Schlosserlehrling gesucht **Helenenstraße 9**. 7251

Lehrling gesucht

bei **L. Sator & Elsholz**, **Malen und Lackiren**, **18 Helenenstraße 18**. 7951

Auf einem hiesigen **Baubureau** kann ein junger Mann behufs **Ausbildung** im **Baufach** sofort eintreten. Näh. **Exped.** 7977

Ein **kräftiger Hausbursche** mit guten Zeugnissen wird gesucht **kleine Burgstraße 2**. 8108

Jungen zum **Auslaufen** gesucht. **Rud. Bechtold**. 8160

Miethcontrakte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes**.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Auf den 1. Juli wird für eine kinderlose, stille Familie eine angenehme **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche nebst **Abhehr**, möglichst in der Nähe der **Guranlagen**, gesucht. Angebote mit **Preisangabe** unter **B. 5** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 7571

Ein **Primaner** der **Realschule** sucht in **Wiesbaden** ein **Unterkommen** in einer Familie, in welcher derselbe gegen **Compensirung** des **Kostgeldes** **Kindernachhülfe**stunden ertheilen kann. Offerten unter **A. S. 71** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 7975

Gesucht wird für **Juli, August** oder später eine **Bel-Etage** von 5 Zimmern mit **Balkon**. **Gartenbenutzung** erwünscht. Offerten mit **Preisangabe** unter **P. A.** bei der **Exped. d. Bl.** erbeten. 8081

Eine ruhige, ältere Dame sucht auf **Juni** zwei **Zimmer** und **Küche** im **mittleren Stadtheile** zu **miethen**. Näheres **Expedition**. 8087

Gesucht auf gleich: Ein gut möblirtes oder unmöblirtes **Parterrezimmer**, womöglich mit **separatem Eingang**, von einem einzelnen Herrn auf **längere Zeit**, in der Nähe der **Karlstraße**. Offerten unter **M. N. 15** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 8185

Eine **Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern wird zum **1. October c.** gesucht. — **Miethpreis** 1200 bis 1400 **Mark**. — Offerten werden unter **J. R. 4** in der **Expedition d. Bl.** entgegengenommen. 8228

Auf Ostern wird von einem stillen Mädchen ein unmöblirt & Stübchen zu miethen gesucht. Offerten unter L. R. 3 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8081

Gesuch.

Drei unmöblirte Zimmer (2. Stock) ländlicher Lage bei stiller Familie von einer einzelnen Dame für's Jahr gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter A. H. nimmt die Expedition d. Bl. baldigst entgegen. 8145

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 3 größeren Zimmern und 2 Mansarden, womöglich mit einem freien Platz am Hause, zu möglichem Preise. Gefällige Offerten unter P. R. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8134

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, wird zum 1. Mai dauernd zu miethen gesucht. Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter N. N. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8139

Auf 1. October sucht eine Familie ohne Kinder eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Mädchenkammer ohne Küche. Gest. Offerten unter R. R. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8168

Ein ruhig gelegenes, helles, geräumiges, unmöblirtes Zimmer (Nordost- oder Südostseite) wird gesucht. Offerten unter G. E. 350 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8174

Angedster

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelheidstraße 39, 2. Etage, eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie zu verm. 846

Adelheidstraße 45 ist die möblirte Bel-Etage mit Balkon, vollständigem Zubehör u. Badezimmer zu verm. 7540

Adelheidstraße 64 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 hohen, geräumigen Zimmern, Balkon, Küche und allem Zubehör, weggangshalber zum April oder Mai zu vermieten. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr. 5012

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8179

Adolphsallee 23 in dem neuerbauten Hause sind elegante Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Nähere Auskunft Adolphsallee 21, Parterre. 7934

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung dazu gegeben werden. Einzufragen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

Bleichstraße 21 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 8186

Burgstraße 3, I, nahe der Wilhelmstraße, möblirte Zimmer zu vermieten. 7599

Burgstrasse 3, I, nahe der Wilhelmstrasse, to let furnished rooms. References given and required. 7599

Große Burgstraße 10 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Kleine Burgstraße 9 ist ein abgeschlossenes Logis (Bel-Etage), bestehend aus einem

Salon, 3 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, sogleich zu verm. C. Christmann sen., Webergasse 6. 6460

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause daselbst. 3292

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, eine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 5747

Dogheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 2040

Dogheimerstraße 20 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 8115

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 8083

Elisabethenstraße 14 möbl. Bel-Etage zu verm. 7843

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 75 1 oder 2 möbl. Zimmer sogleich zu verm. 7164

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 8164

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblirte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881

Friedrichstraße 27 sind zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 6463

Friedrichstraße 37, 1. Stock, ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 8060

Geisbergstraße 10 möblirte Zimmer zu vermieten. 8125

Geisbergstraße (Hofsteinerweg 3) möblirte Bel-Etage, vier Zimmer und Erker, mit oder ohne Pension zu verm. 7057

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21,

ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör auf den 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7842

Hellmundstraße 17a möblirte Zimmer zu vermieten. 6601

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. vm. 7142

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Hermannstraße 9, Part., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8199

Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., dazu Bleichplatz und Gartenland, zum 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—5 Uhr Nachmittags. 8135

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 5285

Hirschgraben 23 ist ein freundliches Dachlogis zum 1. Juli zu vermieten. 8157

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 17 im Hinterhaus ist zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 7348

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 40 ist die Frontspitzwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. 8117

Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ein gut möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu verm. 41

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. 6812

Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 7475

Langgasse 53 sind im 1. Stock 2—3 Zimmer vom 15. April an möblirt oder unmöblirt oder Jahresmiete abzugeben. 7475

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt jährlich zu vermieten. 6351

Lehrstraße 10, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6116

Louisenstraße 15 möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer mit eingerichteter Küche, auf gleich zu vermieten. 5292

Louisenstraße 15 sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 7980

Louisenstraße 34, 1 St. h., v. 20. April ab 1 m. B. z. v. 8127

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7246
Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
Michelsberg 7 ist das Dachlogis auf sogleich zu verm. 8154
Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7085
Moritzstraße 6, 2 Treppen links, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. Auch zu erfragen Part. im Laden. 5384
Moritzstraße 6 ist ein Logis von 4 großen Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf 1. Juli zu vermieten. 8103
Moritzstraße 15, 2 Treppen hoch rechts, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu verm. Zu besichtigen Nachmittags von 2—3 Uhr. 7827

Moritzstrasse 50

ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenteller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 20, 2. St., Salon und Schlafzimmer, unmöblirt, wenn gewünscht mit Bedienung, an einen Herrn zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. 8128

Nerostraße 20, Parterre, abgeschlossen, sind 2 Zimmer, Küche und Keller an Leute ohne Kinder zu vermieten. 8129

Villa Nerothal 4

elegante Hochparterre-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 4422

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 8143

Nerothal 41, Villa Blumenthal,

eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 8090

Oranienstraße 23 ist die seither von Herrn Baumeister Schellenberg innegehabte Bel-Etage-Wohnung, best. aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. Juli zu verm. 7489

Oranienstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Rheinbahnstraße 4 ist die von Herrn General von Redern seit 3 Jahren bewohnte Hochparterre-Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 8092

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8—10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstraße 51, Südseite, Parterre, ist eine Wohnung zu vermieten. Vormittags von 10—1 Uhr einzu sehen. 5281

Rheinstraße 16, Bel-Etage, Salon, 9 Zimmer, Stallung und Remise, auf jezt oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Adolphsallee 35, Parterre. 7454

Rheinstraße 64 ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 60, Parterre. 7784

Untere Rheinstraße sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Saalgasse 32 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 8152

Schillerplatz 3 sind zwei ineinander gehende möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 4804

Schillerplatz 4 ist auf gleich eine Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern und Küche bestehend, zu einem Bureau geeignet, zu vermieten. 3188

Schützenhoffstraße 2, Ecke der Langgasse, ist 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 5752

Schützenhoffstraße 2 ist eine schöne Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 8107

Schützenhoffstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architekt Vogler daselbst.

Schwalbacherstraße 9 ist ein Zimmer mit Pension, am 1. April zu vermieten. 7401

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 8006

Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7881

Schwalbacherstraße 79 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7881

Sonnenbergerstraße ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 430

Sonnenbergerstraße 20, am Gurgarten, 2. Etage herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 777

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 37 (Villa Schöenberg) ist ein Ganzen mit Garten, Hofraum u. Stallung zu vermieten. 811

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 1311

Sonnenbergerstraße 51, Parterre, ist sogleich oder später eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 787

Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, sowie

Mansard-Wohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer 2 Kammern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 817

Stiftstraße 5, 2 St., ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder Mai zu vermieten. Anzu sehen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 365

Stiftstraße 17 eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 807

Taunusstraße 6 ist im 1. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 8—10 Zimmern nebst allem Zubehör, vom 1. Mai c. ab zu vermieten. 687

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einzu sehen von 10 Morgens an. 706

Taunusstraße 41 ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 806

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5511

Walramstraße 9, 1 St. h., ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 618

Webergasse 42 ist ein schönes Dachlogis mit Wasser per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 768

Webergasse 46 ist eine freundliche Wohnung in Vorderhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu verm. 8106

Wellrichstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 611

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblierte Wohnungen mit Pension. 826

Wilhelmstrasse 13, Bel-Etage,

große Herrschafts-Wohnung, enth. 8 mit allem Comfort ausgestattete, parquetirte Zimmer und Salons, 4 Mansarden, mehrere Keller, Küche mit allem Zubehör, vom Mai ab oder später zu vermieten, eventuell 2 Zimmer mehr. Näh. im Banbureau Oranienstraße 23. 2754

Wilhelmstrasse 9

(Alceite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör. 14149
Möbliertes Zimmer zu verm. Michaelsberg 30, 1. St. l. 12445
Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermann's Schlößchen, ist auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Bauverein Bahnhofstraße 8. 12189
Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1099
Eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 47. 5376
Näh. Dohheimerstraße 49.
Möbliertes Zimmer, 3 Stiegen hoch, an eine anständige Bewohnerin zu verm. Näh. Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 6146
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellstraße 22, 2 Stiegen rechts. 6239
Möbl. Zimmer zu vermieten kl. Burgstraße 8, 3. St. 6433
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639
Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, St., 1 St. 7135
Zimmer mit Pension zu verm. Geisbergstraße 4, 2 Tr. 7168
In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. 7422
Elegant möblierte Wohnung mit Küche für längere Dauer abzugeben Friedrichstraße 6, 1. Stock. 7642

Bel-Etage,

in einer sehr schön gelegenen herrschaftlichen Villa, 4—6 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartenbenutzung. Näh. Exped. 4131
Ein möbliertes Zimmer mit Pension per 15. April zu vermieten. Näheres Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 7684
Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost ist billig zu vermieten Bleichstraße 9 im Hinterhaus, Parterre. 7880
Eine schöne, h. Mansarde z. vm. Schwalbacherstraße 5. 7905
Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129
Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Goldgasse 2 im Friseurladen. 7837
Villa zu vermieten. Näh. Exped. 7811
Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt- platz 3, Parterre. 4507
Eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 6. 8055

Kleine Villa,

5 Zimmer, Küche, Zubehör, großer Balkon und Gartenbenutzung, vollständig möbliert, preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4132
Ein schönes, unmöbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 7855
Elegant möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7941
Ein kleines, unmöbliertes Stübchen in der Steingasse oder nicht weit von da zu mieten gesucht. Näh. Steingasse 31. 8206
Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. Häfnergasse 15. 8211
Eine Wohnung im Hinterhause auf den 1. Juli zu vermieten Friedrichstraße 85. 8187
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Weber- gasse 4, St. h. 8142

Webergasse 3 im **Ritter** ist ein Laden mit daranstoßen- der Wohnung per sofort zu vermieten.

S. Herz. 13580

Laden nebst Hinterzimmer große Burgstraße zu vermieten. Näheres bei W. Bais, Theaterplatz. 2687

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Großes Laden-Lokal

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten **Bahnhofstraße 20.** 105

Laden mit **Wohnung Langgasse 44** per sofort zu vermieten. Näh. bei F. Perzoga, Langgasse 31. 6237

Große Burgstraße 4 sind einige neu herzurichtende Läden mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Bahnhofstraße 14 ist ein schöner, großer Laden mit **Cabinet** auf sofort zu vermieten. Näheres Louisen- straße 20, Bel-Etage. 7229

Marktstraße 32 ist auf 1. October ein **Laden** zu vermieten. 8013

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete **Laden** sofort zu vermieten. 8002

Comptoir nebst **Magazin** und kleiner Wohnung, belegen in Mitte der Stadt, ist zu vermieten. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter F. 28 bei der Exped. niederlegen. 6719

Nicolaßstraße 12 sind 2 **Parterre-Magazinräume** auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 3831

Hellmundstraße 29 ist eine **Werkstätte** auf gleich zu vermieten. Näh. bei B. H. Menz, Röderstraße 6. 4818

Oranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Stallung mit Zubehör für 1 oder 2 Pferde zu vermieten. Näheres **Dohheimerstraße 33.** 2181

Schillerplatz 1 ist 1 **Pferdestall**, 1 großer Keller, 1 möbliertes Zimmer (Parterre) zu vermieten. 6352

Rheinstraße Stallung u. Remise ic. z. vm. N. Exp. 13274

Stallung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 14132

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten Dohheimerstraße 28, Seitenbau. 7338

2 reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, St., 1 St. r. 7608

Feldstraße 3 finden zwei junge Leute Kost und Logis. 7426

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph- straße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sogleich zu vermieten. Seelgen, Bürgermeister. 3342

Ein bis zwei **Schüler** finden bei einer gebil- deten Familie in der Nähe der Gymnasien gute und billige Pension; auf Verlangen gründliche Nachhilfe in allen Fächern. Klavierbenutzung gratis. Näh. Exped. 5715
Ein **Schüler** oder **Schülerin** findet in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näheres Schwal- bacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6955
Schüler finden in gebildeter, guter Familie billige, gute Pension und liebevolle Aufnahme. Näh. Exped. 5714

Schüler-Pension.

Anaben, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, finden gute und billige Pension. Nachhilfe in allen Lehrfächern. Gesunde Lage. — Großer Garten. Nähere Auskunft durch **J. Reuter**, Mainzerstraße 46. 4790

Zwei **Schüler** finden gute **Pension** Hellmundstraße 29c, Parterre. 8014

Pr. Loos- Anth. 1. Cl. 18/19 d. M., 1/8 6 M. 23 Pf.,
1/16 3 M. 11 Pf. vers. **S. Basch**, Berlin,
Molkenmarkt 14. Porto 15 Pf. 17

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**
vom 25. März bis 1. April 1882.

I. Fruchtmarkt.				Doppel- Preis.		Einzel- Preis.		Doppel- Preis.				Einzel- Preis.		
				fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	
Weizen . . . p. 100 Kgr.	26	6	26	6	Hecht per Kgr.	280	240							
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Backst. " "	60	50							
Hafer 100 "	18	—	14	—										
Stroh 100 "	7	80	6	—										
Heu 100 "	10	80	7	80										
IV. Brod und Mehl.														
Schwarzbrod:														
Langbrod per 0,5 Kgr.				—	17	—	14							
Rundbrod " 0,5 Kgr.				—	60	—	56							
" " " " " " " " " "				—	15	—	13							
Weißbrod:														
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.				—	8	—	3							
b. 1 Milchbrod 30 "				—	8	—	3							
Weizenmehl:														
Vorbruch:														
I. Qual. p. 100 Kgr.				44	—	43	—							
II. " " " 100				42	—	40	—							
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)														
p. 100 Kgr.				38	—	36	—							
Roggenmehl " 100 "				33	—	30	—							
V. Fleisch.														
Ochsenfleisch:														
v. d. Keule . . p. Kgr.				140	—	120	—							
Bauchfleisch "				120	—	120	—							
Rind- u. Kalbfleisch "				1	—	90	—							
Schweinefleisch "				138	—	132	—							
Kalbfleisch "				120	—	90	—							
Hammelfleisch "				138	—	1	—							
Schafffleisch "				1	—	80	—							
Dörrfleisch "				160	—	140	—							
Solberfleisch "				138	—	132	—							
Schinken "				2	—	160	—							
Speck (geräuchert) "				180	—	160	—							
Schweinefleisch "				160	—	120	—							
Nierenfett "				1	—	1	—							
Schwartenmagen:														
frisch "				160	—	160	—							
geräuchert "				184	—	180	—							
Bratwurst "				160	—	160	—							
Fleischwurst "				160	—	188	—							
Leber- u. Blutwurst:														
frisch p. Kgr.				96	—	96	—							
geräuchert "				184	—	180	—							

In der Charwoche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 5. April Vormittags 9 Uhr und der Ochsenmarkt Donnerstag den 6. April dahier abgehalten.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 1. April.**

Geboren: Am 31. März, dem Schlosserhilfen Carl Schalles e. S. — Am 27. März, dem Stadtkassendiener Louis Bachmann e. S., R. Reinhold Louis. — Am 30. März, dem Bildhauer Carl Reimer Zwillinge, e. S. und e. T.

Aufgehoben: Der Schlosserhilfe Johann Stephan Kroetzsch von Rothenburg a. d. T. im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Elisabeth Barbara Bach von Mörlbach, Bezirksamts Uffenheim im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der verw. Tapezierer Christian Wilhelm Heinrich Carl Ruppert von Merkenbach, A. Herborn, wohnh. dahier, und Julie Ehlenbeck von Schultheismühle, Bürgermeisterei Olbe, Kreises Wipperfurth, wohnh. zu Elberfeld, früher dahier wohnh. — Der Milchhändler Johann Baptist Lorenz von Raunthal, A. Eltville, wohnh. auf dem Rürnberger Hof, Gemeinde Frankenstein, und Marie Wilhelmine Rauschenberger von Clarenthal, wohnh. daselbst. — Der Fuhrknecht Philipp Gottfried Eifert von Bernbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Ernestine Wilhelmine Werner von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. April, der verw. Antscher Heinrich Weiler von Norfen, A. Gadenburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Steinhauserhilfen Christoph Weimann, Catharine Philippine Friederike, geb. Konrad von Böttingen im Großherz. Baden, bisher dahier wohnh. — Am 1. April, der verw. Bahnwärter Adam Kunz von Rüdesheim, wohnh. daselbst, und Anna Marie Trautmann von Werchan, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. März, der Königl. Generalmajor z. D. Wilhelm v. Schmid, alt 78 J. 16 T. — Am 1. April, die unberehel. gewerblofe Margarethe Deigert von Schönberg, Großherz. Hess. Kreises Bensheim,

alt 17 J. 8 M. 7 T. — Am 1. April, Johanne, geb. Müller, Wittve des Eisenbahn-Büchsenbrücker Alexander Sartor, alt 60 J.
Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. April 1882.)

Adler:		Villa Nassau:	
Dyrenfurt,	Jacobsdorf.	Vobner, Fabrikb. m. Fr., Offenbach	
Lick, Kfm.,	Hannau.	Alter Nonnenhof:	
Eichelbaum, Kfm.,	Berlin.	Wolff, Kfm.,	Worms
Foissey, Kfm.,	Nogent.	Albrecht, Kfm.,	Magdeburg
Wissmann, Fr. Landrath.		Bender, Kfm.,	Herborn
Hilf, Justizrath,	Marienber.	Gindice,	Kreuznach
Leysieffer,	Limburg.	Winkler,	Kreuznach
Schmidt, Kfm.,	Döbeln.	Ulrich, Dr.,	Freiburg
Messerschmidt, Kfm.,	Köln.	Hotel du Nord:	
Schottler, Rent. m. Fr., Danzig.		Goldschmidt, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt
Alteessaal:		Sloet van Hagensdorp, Fr. Baron	
v. d. Noordaa, Fr.,	Haag.	m. Pflegekind u. Bed.,	Java
v. d. Noordaa, Fr.,	Haag.	Pariser Hof:	
v. Ruyven, Fr.,	Amsterdam.	Roth, Fr.,	Gießen
Hotel Daseh:		Bade, Fabrikbes.,	Hamburg
Cron, Kfm.,	Mannheim.	v. Salza & Lichtenau,	Dresden
Einborn:		Herzberg,	Cöln
Lermond, Kfm.,	St. Croix.	Postius, Fr.,	Kaiserslauten
Winkler,	Grimma.	Rhein-Hotel:	
v. Zabuesnig,	Kempten.	Feldmann, Rent.,	Hamburg
Weinbach, Gutsbes.,	Kristel.	Häfele, Rent.,	Berlin
Bücking, Kfm.,	Frankfurt.	Pollitz, Fr. m. Fm. u. Bd.,	Frankfurt
Vogt, Gutsbes.,	Egenroth.	Weisses Ross:	
Steinbach, Kfm.,	Mölsungen.	Fledermann, Fr.,	Greifswald
Behr, Kfm.,	Frankfurt.	Oberbeck-Achten, Fr.,	Althadenleben
Eisenbahn-Hotel:		Stern:	
Kessler, Direct. Dr.,	Bochum.	Walker, Fr. m. Fam.,	Irland
Sinapius,	Aachen.	Tannus-Hotel:	
Carlebach,	Hannover.	Schmidt, Kfm.,	Frankfurt
v. Storch, Offizier,	Frankfurt.	Sparmann, Rent.,	Spandau
Engel:		Hotel Victoria:	
Lang, Kfm.,	Esslingen.	Klaphek, Kfm.,	Aachen
Refardt,	Wittenberg.	Hotel Weiss:	
Englischer Hof:		Krausnick, Kfm.,	Karlsruhe
Carmer, Kfm.,	New-York.	Schneider, Kfm.,	Dien
Grüner Wald:		In Privathäusern:	
Lorsbach, Amtmann,	Limburg.	Villa Heubel:	
Oehme, Fabrikbes.,	Köln.	Albrecht, Rent. m. Tochter.	
Nassauer Hof:		Villa Nizza:	
Repelaer de Spykenisse, Fr. m.		v. Hohenthal, Fr. m. Bd.,	Dresden
Fam.,	Holland.		
Hirschprung,	England.		
de Roy-Grecke, Fr.,	Holland.		

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 1. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748,8	747,7	747,8	748,10
Thermometer (Reaumur)	+1,0	+11,2	+7,2	+6,47
Luftspannung (Bar. Lin.)	1,98	2,37	2,89	2,41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,9	45,2	77,2	71,10
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	völl. heiter.	völl. heiter.	heiter.	—
2. April.				
Barometer*) (Millimeter)	747,8	748,9	749,9	748,81
Thermometer (Reaumur)	+3,6	+11,6	+6,8	+7,33
Luftspannung (Bar. Lin.)	2,43	3,55	3,14	3,04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	65,6	86,6	80,20
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	N.	N. O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 1. April 1882.

Geld.		Schmelz.	
Holl. Silbergeld	— Nm. — Pf.	Amsterdam	169,25—20 bz.
Dukaten	9	Bomben	20,460—455 bz.
20 Frs.-Stücke	16	Paris	81—80,95 bz.
Sovereigns	20	Wien	170 bz.
Imperialen	16	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Deutsche Reichsbank	4	Reichsbank-Disconto	4%.

8247

beehr
der

60

empfi

6842

Be

Zoo

Markt

Pe

blätter
Häkelg
4763